

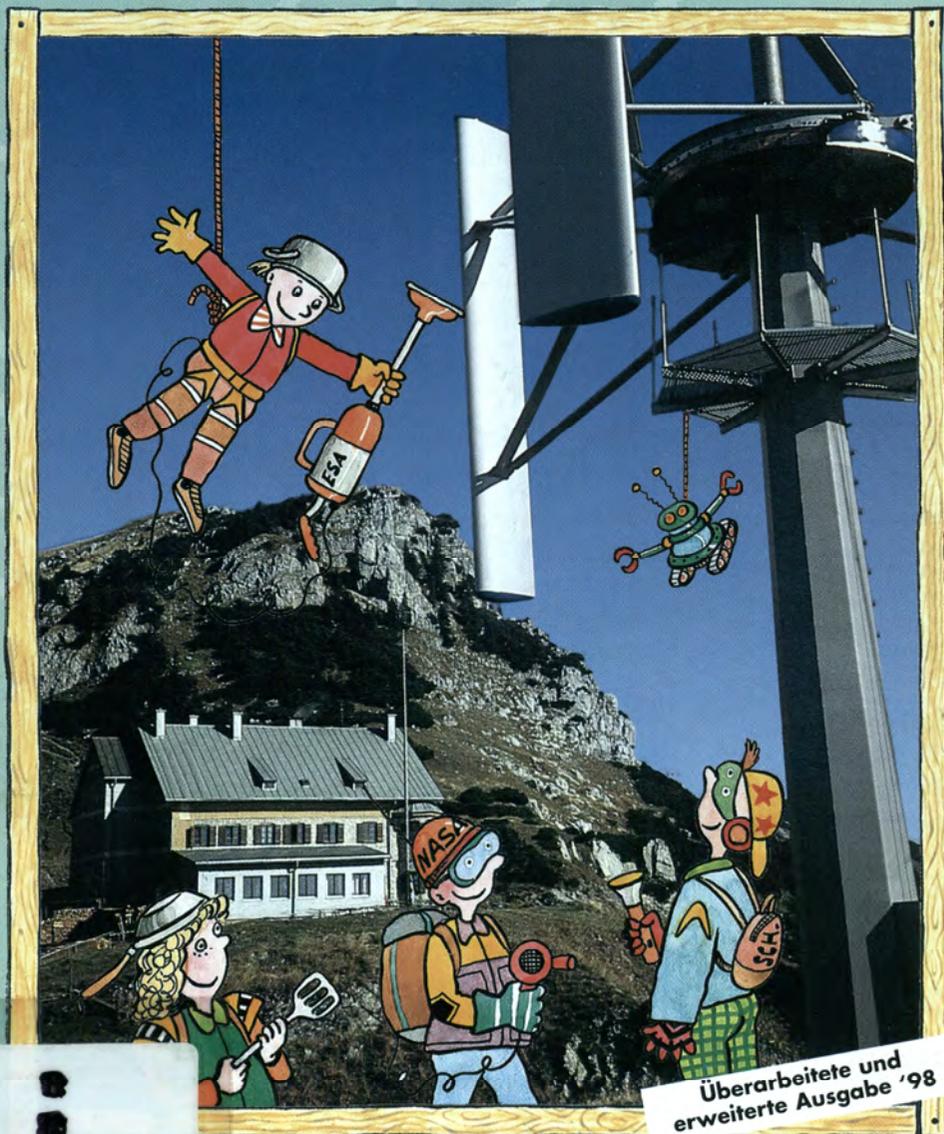
4 Z 294  
(1998+2)



Zukunft schützen



# Mit Kindern auf Hütten



Überarbeitete und  
erweiterte Ausgabe '98

AV & FAMILIE

0721998

4 2 29 (1998 +2)



## Inhalt

	Seite		
		31 Millstätter Hütte	27
		32 Muttekopfhütte	27
		33 Naßfeldhaus	28
		34 Naviser Hütte	28
		35 Neue Bielefelder Hütte	29
		36 Neue Bonner Hütte	29
		37 Neue Fürther Hütte	30
		38 Neue Heilbronner Hütte	30
		39 Neue Magdeburger Hütte	31
		40 Oberlandhütte	31
		41 Oberst-Klinke-Hütte	32
		42 Potsdamer Hütte	32
		43 Prielschutzhaus	33
		44 Priener Hütte	33
		45 Rastkogelhütte	34
		46 Ravensburger Hütte	34
		47 Riesenhütte	35
		48 Riffelseehütte	35
		49 Rotwandhaus	36
		50 Rudolfshütte	36
		51 Schladminger Hütte	37
		52 Schwabenhaus	37
		53 Schwarzenberghütte	38
		54 Straubinger Haus	38
		55 Theodor-Karl-Holl-Haus	39
		56 Tölzer Hütte	39
		57 Weidener Hütte	40
		<b>Was alle Hüttengäste wissen sollten</b>	<b>41</b>
		Auswahlkriterien und	
		Planungshilfen	43
		Hüttenprofil	44
		Weiterführende Literatur	49
		Ausrüstung, Auskunft	
		und Ausbildung	49
		Jugendbildungsstätte des DAV	51
		Ferienwiese Weißbach des OeAV	52
		Werden Sie Mitglied	
		im Alpenverein	53
		Übersichtskarte und Hüttenliste	54
<b>Mit Kindern unterwegs</b>			
<b>im Gebirge</b>	<b>6</b>		
<b>Hüttenbeschreibungen</b>			
1 Almtalerhaus	12		
2 Anhalter Hütte	12		
3 Ascherhütte	13		
4 Barmer Haus	13		
5 Bergheim Hirschbühl	14		
Bielefelder Hütte, Neue (siehe Nr. 35)			
6 Blecksteinhaus	14		
7 Bochumer Hütte	15		
Bonner Hütte, Neue (siehe Nr. 36)			
8 Coburger Hütte	15		
9 Dr.-Steinwender-Hütte	16		
10 Edelrautehütte	16		
11 Edelweißhaus	17		
12 Erfurter Hütte	17		
13 E. T. Compton-Hütte	18		
14 Fraganter Hütte	18		
15 Franz-Senn-Hütte	19		
16 Frassenhütte	19		
17 Freiburger Hütte	20		
18 Freschenhaus	20		
Fürther Hütte, Neue (siehe Nr. 37)			
19 Gepatschhaus	21		
20 Gufferthütte	21		
21 Hanauer Hütte	22		
22 Haus Matschwitz	22		
Heilbronner Hütte, Neue (siehe Nr. 38)			
23 Heinrich-Hueter-Hütte	23		
24 Kaltenberghütte	23		
25 Klagenfurterhütte	24		
26 Lienzener Hütte	24		
27 Loserhütte	25		
28 Ludwigsburger Hütte	25		
29 Madlener Haus	26		
Magdeburger Hütte, Neue (siehe Nr. 39)			
30 Meißner Haus	26		

Neubearbeitung 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV)  
 Von-Kahr-Str. 2-4, D-80997 München  
 und  
 Oesterreichischer Alpenverein (OeAV)  
 Wilhelm-Greil-Straße 15, A-6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:  
 DAV - Lotte Pichler, Beauftragte für Familienarbeit  
 OeAV - Christian Wadsack, Bundesjugendführer

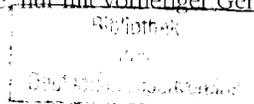
Redaktion und Bearbeitung der Neuauflage: Klaus Umbach und  
 Beate Finetter  
 Mitarbeit und Hüttenbesuche: Thomas Böttler, Dieter Brodmann,  
 Bea Gram, Kurt Kettner, Lotte Pichler,  
 Holger Rüsberg, Ulrike Seifert.  
 Schlußredaktion: Klaus Umbach

DTP: Referat für Öffentlichkeitsarbeit des DAV

Druck: Dullinger, Landshut  
 Illustrationen: Sebastian Schrank

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung  
 der Herausgeber.



98421

Familien, die ihre Freizeit gemeinsam am Berg, in der Natur verbringen, tun sich damit etwas Gutes: Sie erschließen sich und ihren Kindern einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum von großer Vielfalt. Abenteuer, Rast und Spiel bieten Möglichkeiten, sich in neuen Situationen zu erfahren und auszutauschen.

Familien mit Kindern sind in den Sektionen der Alpenvereine willkommen und integriert. In vielen Sektionen gibt es auch feste Familiengruppen, die sich selbst organisieren und ihr eigenes Programm machen.

Sie bereichern das Gruppenleben und bieten vor allem jungen Familien Freundschaften und praktische Lebenshilfe über die Freizeit hinaus.

Ein wichtiger Beitrag des Alpenvereins ist der Naturschutz und sein Engagement in der alpinen Raumplanung. Damit werden naturnahe Erlebnisräume vor Erschließung und Entwertung bewahrt. Mit Karten und Führern sorgt er für wichtige Hilfsmittel. Außerdem hat er umfangreiches Know-how über Ausrüstung, richtiges Verhalten und Ideen zur Naturerfahrung mitentwickelt.

Die Hütten und Wege bilden besonders für Familien die notwen-

dige Infrastruktur, um sich das Bergerlebnis zu erschließen. Mit der vorliegenden Broschüre wird die Planung der Bergferien für Familien ganz konkret.

Die hier vorgestellten Hütten empfiehlt der Alpenverein für einen Aufenthalt mit Kind und Kegel.

Wir meinen, daß die in dieser neu bearbeiteten Broschüre vorgestellten Hütten die Kriterien für einen kinder- und familienfreundlichen Aufenthalt besonders erfüllen, und zwar durch

- leichte Erreichbarkeit;
- vielfältige Natur und familien-gerechte Touren- und Erlebnis-möglichkeiten;
- interessante, für Kinder relativ ungefährliche Umgebung;
- verständnisvolle Hüttenpächter.

Das Neue an dieser Broschüre ist, daß sie vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein seit 1997 gemeinsam herausgegeben wird.

Mit den vorgestellten DAV-Hütten haben Familien schon viele positive Erfahrungen gemacht, weil sie schon länger in das Heft integriert waren. Auch die OeAV-Hütten haben sich bewährt. Für alle Hütten, besonders aber für die neu dazugekommenen, bitten wir Sie, um Berichte über Ihre Eindrücke, Anregungen und Tips. Sie helfen

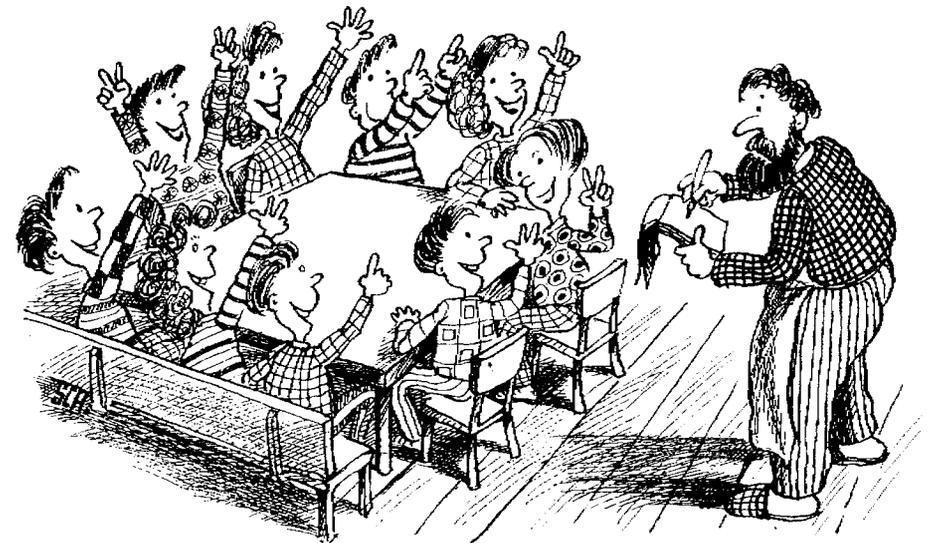
durch Ihre Zuschrift, daß diese Broschüre aktuell gehalten und ein noch zuverlässiger Ratgeber wird.

Bitte helfen Sie bei Ihrem Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte mit, die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Vermeiden Sie auch, Müll zu hinterlassen und denken Sie bei der Anreise und im Gelände daran, möglichst keine Spuren zu hinterlassen. Nicht jede Hütte hat eine Dusche oder warmes Wasser, das Angebot an Speisen und Getränken

ist eher einfach. Hütten sind keine Hotels; von Ihnen als Gast werden Mithilfe und reduziertes Anspruchsdenken erwartet. Tragen auch Sie dazu bei, daß der Hüttenaufenthalt für Sie und Ihre Kinder zu einem Erlebnis wird.

Lotte Pichler  
Beauftragte für die Familienarbeit  
des DAV

Christian Wadsack  
Österreichische Alpenvereinsjugend



## Mit Kindern unterwegs im Gebirge

Nicht wir nehmen die Kinder mit ins Gebirge - sie nehmen uns mit! Und wer diesen Wechsel der Blickrichtung wagt, kann etwas erleben...

Schluß mit langweiligen Forststraßentrails; weg mit dem Gipfelzwang und nieder mit dem Zwanggipfel: Wer Kinder ins Gebirge locken will, muß sich in ihre Welt hineinversetzen können. Und wer behauptet, Kinder wüßten nicht, was sie wollen, der wird im Gespräch mit den Kids eines Besseren belehrt.

Sie beschreiben, malen und erzählen ihre Wünsche, Träume und Phantasien; wer gut zuhört und sensibel wahrnimmt, kann die Tourenplanung für die Kinder und mit ihnen gemeinsam vornehmen, ohne daß dabei Gefahr bestünde, Kinder auf den Wegen Erwachsener mit zum Bergsteigen zu nehmen.

Und wenn Sie es sich genauer überlegen: Wollen Sie nicht auch lieber mit Ihren Kindern ins Gebirge, um es mit deren Augen zu entdecken?



### Was wollen und können Kinder?

Sie brauchen keinen „Gipfelsieg“ und keine „Bergkameradschaft“. Sie suchen vielmehr spannende Abenteuer und Geheimnisvolles in den Bergen. Je nach Alter haben die



Kinder eine blühende Phantasie. Hinter jedem Stein lauern Fabelwesen, und kein Bach ist zu mächtig, um ihn nicht mit einem Staudamm zur Umkehr zwingen zu können.

Die **körperliche Entwicklung** von Kindern erlaubt ihre Mitnahme auf kurze Wanderungen in Tragetüchern oder Snugglies; und in Kraxen bereits ab dem Zeitpunkt, da sie stabil sitzen können, also etwa ab dem 1. Geburtstag.

Solche Wanderungen sollten jedoch nicht länger (als 2 bis 3 Stunden) dauern und immer wieder durch Pausen aufgelockert werden, denn auch Kinder, die getragen werden, müssen sich durch „Bewegung“ erholen.

Kinder, die selbst gehen, sollten nicht überfordert werden. Im Kindergartenalter weisen Knochenbau und Weichteile noch eine geringe Festigkeit auf, die es vor Überforderungen z.B. durch schweren Rucksack zu schützen gilt. (Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichts ausmachen.)

Auch die für Kinder typische Schnelligkeit und Gelenkigkeit kann durch zu hohe Beanspruchung eingeschränkt werden und zu rascher Ermüdung führen.

Sie erholen sich jedoch bald wieder auf ihre eigene spielerische Weise und meist ohne den von Erwachsenen so gerühmten Bergblick zu genießen.

Kinder haben durchaus genügend Kraft für kurzzeitige Anstrengungen wie etwa beim Klettern. Ihnen fehlt jedoch Ausdauer, die sich erst im Laufe der Zeit mit zunehmender **geistiger Reife** einstellt und meist auch von einer entsprechenden Motivation gespeist wird.

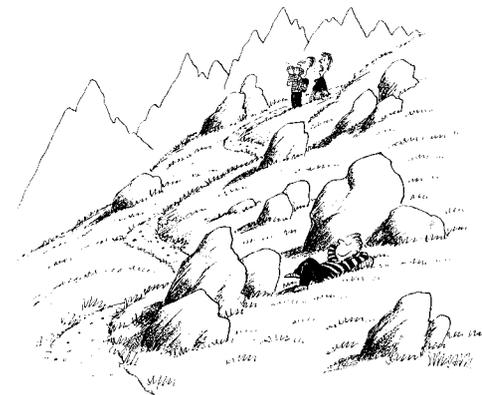
Ängste sollten besonders bei kleineren Kindern sehr ernst genommen werden. Reiche Phantasie und außergewöhnliche Erlebnisse zeigen oft heftige Wirkungen, die sich etwa in Blässe, Frieren oder in veränderter Stimmlage ausdrücken können.

Körperlicher Kontakt und an die Hand nehmen helfen meist sehr rasch. Auf Dauer sollten ängstigende Elemente bei Touren im Gebirge jedoch vermieden werden.

### Und die Wünsche der Eltern und Begleiter?

Wenn auch Sie lieber einem Bachlauf folgen, sich hinter Felsblöcken verstecken oder Höhlen entdecken, dann sind sie fein raus, und eine Tour mit Kindern wird Sie ebenso zufrieden stellen.

Was aber, wenn es Sie auf einen ersten Gipfel zieht oder Sie zum Klettern lieber mit ebenbürtigen Partnern unterwegs sind?



Sicher ist es ehrlicher zuzugeben, daß sich die eigenen Bergsteigerbedürfnisse nicht immer mit denen der lieben Kleinen decken. Kommt jeder auf seine Erlebnisse, ist auch die Zufriedenheit größer.

Wenn mehrere Familien gemeinsam etwas unternehmen - wie etwa in den Familiengruppen der Sektionen der Alpenvereine - können solche Betreuungsmöglichkeiten eher organisiert werden.

Informationsmaterial über Familienangebote kann beim DAV und beim OeAV angefordert werden.

### Touren auswählen und planen

Wer mit Kindern aufbricht, sollte sich genügend **Zeit** nehmen. Und das fängt bereits bei der Planung an, denn dabei können die Ideen und Wünsche der Kinder einfließen und mit berücksichtigt werden. Den Erwachsenen fällt dann die nicht immer leichte Aufgabe zu, aus den Ideen eine richtige Tourenplanung zu entwickeln. Manchmal hilft es,

wenn die ganze Tour unter ein Motto wie etwa „Forschertour zur Quelle“ oder „Expedition ins Tierreich“ gestellt wird. Natürlich gehören schon einige Geländekenntnis, gute Karten und Führer sowie zusätzliche Informationen dazu, wenn man später im Gelände keine unliebsamen Überraschungen erleben möchte und z.B. auf einem Karstplateau kein Wasser anzutreffen ist.

Kindern hilft eine gute **Tourengliederung**, die eigenen Kräfte besser einzuteilen. Auch Rastplätze und attraktive Wegabschnitte sollten vorher bekanntgegeben werden; sie steigern die Erwartungen und die Vorfreude.

Die Planung sollte jedoch flexibel sein und jederzeit Verlängerungen und Verkürzungen ermöglichen - je nach Lust und Laune, Witterung und Kondition.

**Ruhepausen** werden am besten an möglichst ungefährlichen Plätzen eingelegt, da Kinder zumeist nach kurzer Zeit wieder herumspielen und sich bewegen wollen - auch



das sind für sie Erholungsphasen. Auch spontane Spiele können an Rastplätzen entstehen und manchmal viel Zeit kosten. Spielideen parat zu haben, kann allerdings auch nicht schaden; sie sollten jedoch nur in ungefährlichem Gelände verwirklicht werden.

Die Länge der Tour sollte im Kindergartenalter 3 bis 4 Stunden **Gehzeit** nicht überschreiten. Schulkinder sind bereits zu Tagestouren in der Lage, wenn die nötigen Ruhephasen eingehalten werden und sie motiviert genug sind. Erzwingen sollte man jedoch nichts, denn solche negativen Erlebnisse im Gebirge können in künftige Abstinenz vom Gebirge umschlagen.

Bitte beachten Sie: die **Zeitangaben in dieser Broschüre entsprechen der Führerzeit**. Damit haben Sie eine Grundlage für Ihre Kalkulation, die auf Erfahrungswerten für durchschnittliche Bergwanderer beruht. Sind Sie mit kleineren Kindern unterwegs, so müssen Sie mindestens den eineinhalbfachen Wert zugrundelegen.

### Wetter

Auch mit Kindern kann nicht nur bei freundlichem Wetter etwas unternommen werden. Etwa bei Regen oder Schneefall unterwegs zu sein, stellt aber weit höhere Anforderungen an Ausrüstung und Kraft. Durchnässung führt leicht zu Unterkühlung und bei Gewitter ist neben der objektiven Gefahr auf

die Ängste zu achten, die Blitz und Donner bei Kindern – aber nicht nur bei ihnen – hervorrufen können. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln sollte besonders darauf geachtet werden, daß Kinder nicht frieren, ihre Kleidung trocken ist und sie bei Ängstlichkeit an die Hand genommen werden. Rechtzeitiges Erreichen einer Hütte kann dem jedoch vorbeugen.

### Zweckmäßige Ausrüstung

Die beste Ausrüstung darf nicht überschätzt werden und die Benutzer in Sicherheit wiegen. Letztlich kommt es auf alpine Erfahrung und sachgerechten Einsatz der Ausrüstung an. Neben der normalen Bergwanderausrüstung sollten Sie bei Touren mit Kindern folgende Tips beachten:

- 2/ stabile Teleskopstöcke fördern das sichere Gehen, besonders, wenn Kinder getragen werden;
- 2/ die Schuhe der Kinder sollten den Knöchel stützen und eine rutschfeste Sohle haben. Für Kinder, die überwiegend selbst laufen, empfehlen sich bereits Kinderbergstiefel;
- 2/ der Rucksack der Eltern sollte groß genug sein (etwa 45 bis 60 Liter), um auch das Gepäck der Kinder mitaufnehmen zu können. Von außen zugängliche Taschen erleichtern das rasche Auffinden kleinerer Gegenstände;
- 2/ in den Rucksack gehören auch

für die Kinder immer Regen-, Sonnen- und Kälteschutz;

- ↳ Behälter für den Tourenproviand sowie Trinkflaschen für jede Person (1 Liter) gehören zur Standardausrüstung;
- ↳ Notproviand wie Nüsse, Trockenobst und Müsliriegel sollten Sie immer dabei haben;
- ↳ Taschenmesser, Notapotheke und Rettungsfolie nehmen nicht viel Platz ein und sind praktische Begleiter nicht nur für den Ernstfall;
- ↳ Ausrüstung für Kinder gehört in den Rucksack der Erwachsenen. Kuscheltiere, Spielzeuge und was sonst noch unbedingt mitgenommen wird, sollten Kinder im eigenen kleinen Rucksack tragen;
- ↳ Ersatzwäsche für Kinder und besonders Reservesocken für



feuchte Abenteuer werden häufig benötigt;

- ↳ bequeme Kleidung, die ruhig schmutzig werden darf, und zum Wechseln ein Jogginganzug, der auch auf der Hütte gute Dienste leistet, sollten für unterwegs selbstverständlich sein.

### Trinken und Essen

Kinder haben einen anderen Stoffwechsel als Erwachsene und benötigen deshalb gut die doppelte Menge Flüssigkeit während der Tour als unter normalen Bedingungen. Für eine dreistündige Wanderung darf man schon einen Liter pro Kind einplanen.

Am besten eignet sich für unterwegs Fruchtetee oder verdünnter Saft. Wichtig ist, daß Getränke durstlöschend und nicht zu süß sind.

Auch beim Essen sollte man die Vorlieben der Kinder berücksichtigen. Es macht aber auch gar nichts, wenn unterwegs wenig gegessen, dafür aber abends ausgiebig gespeist wird. Obst, Nüsse, Fruchtschnitten, Müsliriegel oder ein Stück Brot, Wurst oder Käse sind für den Rucksack allemal geeignet.

Spezielle Kindernahrung muß man auch auf die Hütte selbst mitnehmen, während die Wünsche etwas älterer Kinder sicher durch die Speisekarte und dort angebotene Nudelgerichte, Suppen oder Kaiserschmarrn abgedeckt werden.

Ein besonderes Erlebnis für Kinder ist der Aufenthalt in Selbstversorgerhütten. Auf sie muß zwar alles selbst hinaufgeschafft werden, dafür wird die Zubereitung oftmals zum Abenteuer ganz besonderer Art.

Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran, Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen. Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.

### Besondere Gefahren für Kinder im Gebirge

Wer den Tatendrang und die Unternehmungslust von Kindern kennt, wird die Konflikte mit dem Sicherheitsbedürfnis von Eltern und Betreuer/innen rasch erkennen.

Die Kunst der Tourenplanung und -durchführung liegt also darin, die unterschiedlichen Interessen so auszugleichen, daß es auf der einen Seite spannende Unterneh-

mungen sind, die den Kindern Spaß machen und Erlebnisse bieten, die aber auch dem jeweiligen Sicherheitsbedürfnis genügen und das Risiko so klein wie möglich halten.

Neben den allgemein bekannten alpinen Gefahren sollte bei Touren mit Kindern besonders beachtet werden:

- ↳ Mit Kindern **absturzgefährliches Gelände** grundsätzlich meiden;
- ↳ auch **steinschlaggefährdetes Gelände** ist tabu - besonders zum Spielen;
- ↳ **Rutschgefahr** besteht auf Schnee und Eis oder bei Nässe z.B. auf bewachsenen Steinen; unterwegs muß deshalb entsprechend gesichert werden;
- ↳ Kinder nur dann **vorauslaufen** lassen, wenn Sie sicher sind, daß das Gelände ungefährlich ist. Besonders bei Nebel alle miteinander bleiben;
- ↳ Kinder brauchen einen guten **Sonnenschutz**, um sie vor Sonnenbrand oder gar Hitzschlag zu schützen.





### 1 Almtalerhaus

Kat. II, 714 m, Totes Gebirge.  
OeAV-Sektion Wels.

**Bewirtschafter:** Herbert Hackl,  
A-4645 Grünau, 625  
Telefon Hütte: 06 63/9 26 70 65 und  
06 63/07 90 71  
Telefon Tal: 076 16/8606

**Bewirtschaftung:** 1. Mai bis 15.  
September. 20 Betten- mit 2 und 4  
Plätzen und 51 Matratzenlager mit 6,  
20, und 25 Plätzen, mehrere Gasträume.  
Kindersessel und diverse Spiele stehen  
zur Verfügung.

**Bahn:** Grünau im Almtal, Bus bis  
Gasthaus Jägersimmerl, bei Bedarf  
Hüttentaxi möglich

**Pkw:** bis zur Hütte

**Rad (+):** Asphaltstraße bis zur Hütte

**Aufstieg:** von Grünau ca. 2 Std.

Die Hütte liegt umgeben von einem  
kleinen Wäldchen nahe am Stranegg-  
bach. Wasserfälle und Höhlen sind in  
der näheren Umgebung. Die Ödt-Seen  
laden zum Baden ein und sind in  
30 min. erreichbar. Wanderziele sind  
der Kasberg, für größere Kinder  
Scherberg, Gr. Priel u.a..  
Kleinere Kletterfelsen und eine  
Kletterwand befinden sich beim Haus,  
ein Klettergarten ist in der Nähe.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 2 Anhalter Hütte

Kat. I, 2042 m, Lechtaler Alpen.  
DAV-Sektion Oberer Neckar.

**Bewirtschafter:** Carmen und Josef  
Kathrein, postlagernd, A-6560 Imst  
Telefon Hütte: 06 63/56755  
Telefon Tal: 0 54 14/87771

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis Ende  
September.  
10 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,  
Kleinkinderbett vorhanden. Für  
Mitglieder steht ein Selbstversorgungsraum  
zur Verfügung.

**Bahn:** Imst im Inntal oder Reutte im  
Lechtal und von dort mit Bus bis  
Elmen; von Elmen oder Imst per Taxi  
bis Hahntennjoch

**Pkw:** von Imst oder vom Lechtal über  
Elmen und Pfafflar zum Hahntennjoch,  
Parkmöglichkeit

**Aufstieg:** alpin-ausgesetzt über  
Steinjöchl 1 bis 1,5 Std.

Die Hütte steht in einem gefahrlosen  
Gelände; kleiner Bergsee in Hütten-  
nähe, Bäche und Almen mit besonders  
im Frühsommer herrlichen Blumen  
lassen sich mit kurzen Wanderungen  
erreichen. Unschwierige Gipfelanstiege  
auf Tschachaun, Imster Mitterberg etwa  
2 Std. Nur für klettererfahrene Kinder,  
die entsprechend ausgerüstet sind, ist  
der Maldongrat geeignet.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 3 Ascherhütte

Kat. I, 2256 m, Samnaungruppe.  
DAV-Sektion Asch.

**Bewirtschafter:** Bruno Ladner,  
Gande 100, A-6553 See/Paznaun.  
Telefon Hütte: 054 41/83 30

**Bewirtschaftung:** Anfang Juli bis  
Mitte September.  
40 Matratzenlager in 4 Räumen mit  
8 bis 16 Schlafplätzen.

**Bahn:** bis Tobadill bei Landeck,  
mit Bus und Pkw bis See/Paznaun  
**Pkw:** bis See/Paznaun (Parkplatz)  
**Aufstieg:** von See in 4 bis 5 Std. zur  
Hütte; bei Benützung der Kabinenbahn  
bis Mittelstation Medrigjoch 1,5 bis  
2 Std. Fußweg

Vor der hochalpin gelegenen Hütte  
befindet sich ein großer, ebener  
Vorplatz und eine umzäunte Terrasse.  
Ein kleiner, von der Hütte aus über-  
schaubarer Bach ist nur 100 m entfernt.  
Bei einer Wanderung zur Versingalm  
(0,45 Std.) kann man einen Almbetrieb  
kennenlernen. Viele Gipfel sind in etwa  
2 Std. erreichbar. Sogar ein Dreitausen-  
der, der Furgler, läßt sich auf einer  
Wanderung in etwa 3 Std. besteigen.  
Die Hütte ist wegen ihrer hohen Lage  
für Kleinkinder nicht geeignet; ältere  
und ausdauernde Kinder finden dort  
mehrere Gipfelziele.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 4 Barmer Haus

Kat. II, 1380 m, Venedigergruppe.  
(A-9963 St. Jakob i. Def.)

DAV-Sektion Barmen,  
Höfen 13, D-42277 Wuppertal  
Telefon: 02 02/64 31 77  
(Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr)

**Selbstversorgerhaus** (Nur  
Bewartung). Anmeldung nur bei der  
Sektion Barmen.

Das Haus ist geöffnet von Weihnachten  
bis 2 Wochen nach Ostern und von  
Juni bis einschließlich Oktober.  
3 Einzelzimmer, 4 Doppel-, 1 Vierbett-  
und 1 Sechsbettzimmer, sowie 2 Lager  
mit je 8 Schlafplätzen, 3 Aufenthalts-  
räume, 2 Küchen, Waschräume und  
Duschen.

**Bahn:** bis Lienz in Osttirol, mit Bus  
ins Defereggental nach St. Jakob  
**Pkw und Rad (+):** von Norden über  
Felbertauern-Hochalpenstraße, von  
Westen über Stallerattel oder von  
Süden ins Defereggental nach St. Jakob  
bis zum Haus

Talherberge, besonders für Familien mit  
kleinen Kindern und Gruppen geeignet.  
Im Sommer sind nahezu unbegrenzte  
Wanderungen/Touren möglich.  
Im Winter Pistenskilauf bis nach Ostern.  
Auch kann man Skitouren mit herrlichen  
Abfahrten unternehmen.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 5 Bergheim Hirschbichl

Kat. II, 1150 m, Berchtesgadener Alpen.  
DAV-Sektion Burghausen.

**Hüttenwart:** Maria Altacher,  
Hintertal 8, A-5093 Weißbach b. Lofer  
Telefon Hütte: 06582/8354

**Selbstversorgerunterkunft:** ab  
Pfingsten bis Ende September geöffnet.  
Gasthaus nebenan. 19 Zimmerlager  
mit 3 und 4 Plätzen, 1 Raum mit  
8 sowie einer mit 12 Lagern;  
2 Aufenthaltsräume.  
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

**Bahn:** bis Berchtesgaden,  
Bus bis Hintersee

**Aufstieg:** vom Parkplatz Hintersee auf  
schattigem Wanderweg in 2 Std. (mehr-  
mals tägl. fährt Linienbus bis Engert-  
Holzstube/halbe Wegstrecke)

**Pkw:** Von Weißbach bei Lofer bis Hütte  
(für Übernachtungsgäste)

**Aufstieg:** durch Seisenberg Klamm  
2 Std.

Bachlauf, Wiesen- und Spielgelände an  
der Hütte. Spaziergänge, Wanderungen  
(See, Klamm, Almen) und Gipfeltouren  
möglich. Klettergarten in Weißbach.  
Anspruchsvolle Klettertouren sind im  
Umkreis möglich.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 6 Blecksteinhaus

Kat. II, 1022 m, Bayerische Voralpen.  
DAV-Sektion MTV München.

**Bewirtschafter:** Winfried und Renate  
Löffler,  
Blecksteinhaus, D-83727 Schliersee  
Telefon Hütte: 08026/71204

**Bewirtschaftung:** Ganzjährig (Dienstag  
Ruhetag), Anfang November bis Mitte  
Dezember geschlossen.  
18 Zimmerlager mit 2, 3, 4 und 5 Plätzen  
und 24 Matratzenlager mit 4 und  
20 Plätzen; Waschräume mit Dusche,  
1 Gasträum.

**Bahn:** Fischhausen-Neuhaus, Bus bis  
Spitzingsee (im Sommer: bis Haltestelle  
Blecksteinhaus, dann 10 min. Aufstieg  
auf Fahrweg)

**Pkw:** von Schliersee bis Spitzingsee  
(Parkplatz gebührenpflichtig)

**Aufstieg:** 35 min. auf Fahrweg

**Rad (+):** Fahrweg über Spitzingsee

Hütte liegt auf hügeliger Waldlichtung  
mit idealem Spielgelände, Bachlauf,  
Bademöglichkeiten, kleinen Felsen und  
Tieren im Almbereich. Wanderungen auf  
Rotwand (1885 m) und Stolzenberg  
(1605 m) in 3 bis 4 Stunden; sie können  
durch Badegumpen, Bergsee, Pflanzen  
und Tiere aufgelockert werden. Der  
Schinder (1808 m) bietet versicherten  
Steig für bergerfahrene Schulkinder.

**Eignung:** alle Altersstufen  
(keine Wickelkinder)



## 7 Bochumer Hütte

Kat. I, 1432 m, Kitzbüheler Alpen.  
DAV Sektion Bochum.

**Bewirtschafter:** Gerhard Gandler,  
Einfangweg 76, A-6370 Kitzbühel  
Telefon Hütte: 0664/4150575  
Telefon Tal: 05356/75475

**Bewirtschaftung:** ganzjährig.  
22 Zimmer-, 48 Matratzenlager auch  
in kleineren Räumen, Waschräum  
und 1 Gasträum vorhanden.

**Bahn:** Kitzbühel, Bus Richtung  
Jochberg bis Wirtshaus Hechenmoos,  
**Aufstieg:** 1,5 bis 2 Std. zur Hütte  
Gepäcktransport möglich

**Pkw und Rad (+++):** Von der Straße  
Kitzbühel-Paß Thurn am Gasthof  
Hechenmoos (Aurach) abbiegen, auf  
Forststraße zum Parkplatz an der Ruine.

**Aufstieg:** 0,5 Std. zur Hütte

Die Hütte liegt am Hang im Alm-  
gelände. Bäche, Bergseen, kleine  
Wasserfälle, Almvieh und Wild sorgen  
in dem Wandergelände für Abwechs-  
lung. Laubkogel (1760 m), Rauber  
(1973 m), Saalkogel (2007 m) und  
Tristkogel (2095m) sind in 2,5 bis 3 Std.  
zu erreichen. Gamshag (2178 m) und  
Großer Schütz (2069 m) erfordern mit  
etwa 4 Stunden bereits Ausdauer.  
Attraktionen sind das ehemalige  
Bergwerk (Kupfererze) und das  
Bergbaumuseum in Jochberg.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 8 Coburger Hütte

Kat. I, 1920 m, Mieminger Kette.  
DAV-Sektion Coburg.

**Bewirtschafter:** Friedrich und  
Reingard Schranz,  
Köhlgasse 1, A-6094 Axams  
Telefon Hütte: 0664/3254714  
Telefon Tal: 05234/67294

**Bewirtschaftung:** (witterungsbeding-  
t) Pfingsten bis Mitte Oktober.  
80 Matratzenlager mit 4, 7, 10 und  
12 Plätzen. Waschräume ohne Duschen;  
Winterraum als Nebenraum nutzbar.  
Kinder bis 6 Jahren übernachten  
kostenlos, Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** bis Ehrwald über Garmisch  
oder Vils

**Pkw:** bis Parkplatz Ehrwalder Alm-Seil-  
bahn

**Aufstieg:** Seilbahn zur Ehrwalder Alm,  
weiter bequem in 2 bis 2,5 Stunden  
(ohne Seilbahn etwa 1 Stunde länger)

Hütte liegt in einem Hochtal nahe  
Drachensee. Iglskar und Brendlkar  
(Ganghofersteig) erfordern als Rundtour  
3,5 bis 4 Std. Vord. Drachenkopf  
(2301 m) und Tajaköpfe (2452 m) für  
ältere Schulkinder in 1 bis 1,5 Std.  
erreichbar, alpine Erfahrung und  
Sicherungskennntnisse Voraussetzung.  
Klettergarten mit Routen vom 3. bis  
6. Grad. An Herbstwochenenden Hütte  
stärker frequentiert.

**Eignung:** Ab 5 Jahre



### 9 Dr. Steinwender-Hütte

Kat. I, 1750 m, Karnischer Hauptkamm.  
OeAV-Sektion Austria.

**Bewirtschafter:** Fam. Kristler,  
Mauthen 502/9, A-9640 Kötschach-  
Mauthen

Telefon Hütte: 0 47 18/6 25

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Ende September.

28 Matratzenlager; Hütte ist eher klein,  
bietet aber durch geringere Auslastung  
eine gemütliche Atmosphäre für  
Familien. Gepäcktransport möglich

**Bahn:** Kötschach-Mauthen,  
Bus bis Waidenburg

**Aufstieg:** 2,5 Std.

**Pkw:** Waidenburg – Gratzhof (Schlüssel  
für Schranken), Mautstraße bis zur  
Hütte, oder Straninger Alm

**Aufstieg:** 2,5 Std.

**Rad (+++):** Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt in flachem Gelände, das  
gut für Kinder geeignet ist. Bäche zum  
Spielen und kleine Felsen zum Klettern  
lockern das Ganze auf. Ein Klettersteig,  
der über den Hohen Trieb führt, ist in  
30 min. erreichbar. Wanderungen  
entlang des Geotrails und rund um den  
Zollnersee bieten interessante Abwechs-  
lung. Hoher Trieb (2199 m), Kleiner  
Trieb (2095 m) und der Blaustein in  
1 bis 3 Std. erreichbar.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 10 Edelrautehütte

Kat.II, 1725 m, Rottenmanner u.  
Wölzer Tauern.

OeAV-Sektion Austria.

**Bewirtschafter:** Gertraud Rieger,  
Edelrautehütte, A-8785 Hohentauern  
Telefon Hütte: 06 63/7 13 66 70

**Bewirtschaftung:** ganzjährig,  
Urlaubssperren im April/November.  
20 Betten und 64 Matratzenlager,  
Duschraum, mehrere Gasträume.

**Bahn:** Trieben, Bus bis Hohentauern

**Pkw:** Mautstraße bis zum Parkplatz

**Rad (+):** Schotterstraße bis zur Hütte

**Aufstieg:** von Trieben durch den Sunk  
3,5 Std., von Hohentauern 1,5 Std.,  
vom Parkplatz am Ende der Mautstraße  
15 min.

Die Hütte steht auf einer Alm und ist  
von Bäumen umgeben. Ein Bach fließt  
in der Nähe vorbei. Kleinere Felsen  
und ein Kinderspielfeld regen zum  
Spielen an. An gut erreichbaren Gipfeln  
bieten sich in Gehzeiten von 1 – 3 Std.  
der Gr. Bösenstein (2449 m),  
die Sonntagskarspitze (2355m) und  
der Gr. Hengst (2154 m) an.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 11 Edelweißhaus

Kat.II, 1530 m, Lechtaler Alpen.  
DAV-Sektion Stuttgart.

**Bewirtschafter:** Robert Neurauder,  
A-6655 Kaiser/Lechtal  
Telefon Hütte: 056 33/56 02

**Bewirtschaftung:** ganzjährig,  
ab Sonntag nach Ostern und Anfang  
November jeweils für 4 Wochen  
geschlossen.

26 Plätze in 4,3,2 und 1-Bettzimmern,  
14 Lager mit 10 und 4 Plätzen sowie  
10 Matratzenlager, Waschraum und  
Etagenduschen, Nebenraum für Nicht-  
raucher.

**Bahn:** bis Reutte, Bus bis Steeg

**Aufstieg:** 1,5 Std. nach Kaisers zum Haus

**Pkw und Rad (++):** im Sommer bis  
zum Haus, im Winter Rückfrage beim  
Bewirtschafter

Das Haus liegt auf der Sonnenterrasse  
von Kaisers inmitten von Blumenwiesen  
und Bächen. Wege im Kaiser- und Alma-  
jurtal leicht, 3 Almen, davon 2 bequem  
auch mit Rad erreichbar. Wanderungen  
auf Hahnleskopf (2210 m) und Rot-  
schrofenspitze (2587 m) in 3 bis 4 Stun-  
den. Weitere Ziele Kaiserjochhaus und  
Leutkircher Hütte. Freibäder in Holzgau  
und Obergilben, Hallenbad in Steeg.  
Kinderskilift beim Haus;  
Langlauf im Tal und alpin in Warth.

**Eignung:** alle Altersstufen  
(keine Wickelkinder)



### 12 Erfurter Hütte

Kat.II, 1834 m, Rofangebirge.  
DAV-Sektion Erfurt in Ettligen.

**Bewirtschafter:** Hans Kostenzer,  
A-6212 Maurach Nr. 227

Telefon Hütte: 052 43/5 51 75

Telefon Tal: 052 43/51 50

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis  
Ostern, Pfingsten bis Mitte Oktober,  
17 Betten in 2 Vierbettzimmern und  
3 Dreibettzimmern, 60 Lager, separater  
Aufenthaltsraum, Kinderteller.

**Bahn:** bis Jenbach, Schmalspurbahn  
und Bus bis Maurach

**Pkw:** über den Achenpaß oder von  
Jenbach nach Maurach zum Parkplatz  
an der Talstation der Gondelbahn

**Aufstieg:** Mit der Seilbahn direkt  
zur Hütte; zu Fuß 2 1/2 bis 3 Std.

Die Hüttenumgebung entspricht dem  
Spielbedürfnis der Kinder. Es gibt  
Übungsfelsen in der Nähe und kleine  
Höhlen im Karstplateau. In 1 bis 2 Std.  
lassen sich verschiedene leichte Gipfel  
erreichen. Aber auch anspruchsvollere  
Gipfel und Klettertouren sind möglich.  
Im Winter Pistenskilauf, auch für  
Anfänger und kleinere Kinder.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 13 E.T. Compton-Hütte

Kat. I, 1650 m, Gailtaler Alpen.  
OeAV-Sektion Austria.

**Bewirtschafter:** Anny Pichler,  
Laurinweg 1, A-9900 Lienz  
Telefon Hütte: 0 47 12/784  
Telefon Tal: 0 48 52/63785

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Ende September.  
6 Betten und 14 Matratzenlager.  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Greifenburg, Bus bis Weißbriach

**Pkw:** bis zur Hütte nach Rückfrage  
beim Straßenbesitzer

**Rad (++):** Schotterweg bis zur Hütte

**Aufstieg:** von Greifenburg und Weiß-  
briach 3 Std.

An der Waldgrenze, umgeben von  
schönen Lärchen und Fichten, bietet  
diese Hütte optimale Erholung. Das  
Gelände ist für Kinder gut geeignet und  
weist Almcharakter mit vielen Berg-  
blumen auf. Ein Schneefeld fördert zu  
lustigen Rutschpartien auf.  
Der Reißkofel (2371 m) ist in ca. 2 Std.,  
der Grafendorfer Kofel (2320 m) in  
3 - 4 Std. zu erreichen.  
Verschiedene Höhenrund- und Almen-  
wanderungen bieten vielfältige Möglich-  
keiten. Klettermöglichkeiten sind in der  
Reißkofelnordwand, 200 m oberhalb  
der Hütte gegeben.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 14 Fraganter Hütte

Kat. I, 1810 m, Goldberggruppe.  
OeAV-Sektion Klagenfurt.

**Bewirtschafter:** Anton Unterweger,  
Kuriendorf 5, A-9831 Flattach  
Telefon Hütte: 0 47 85/396  
Telefon Tal: 0 47 85/445

**Bewirtschaftung:** 20. 12. - 10. 1.,  
ab 1. 2. bis eine Woche nach Ostern,  
Anfang Juni bis Mitte Oktober.  
42 Betten und 44 Matratzenlager,  
Warm- und Kaltfließwasser, Duschaum,  
Künstliche Sportkletterwand,  
Kinderspielraum,  
Gepäcktransport ab Innerfragant  
mit Seilbahn möglich.

**Bahn:** Mallnitz, Bus bis Außerfragant,  
Taxi bis Innerfragant

**Pkw:** bis Innerfragant

**Rad (+++):** Schotterstraße bis zur Hütte

**Aufstieg:** ab Innerfragant 2 Std.

Diese Hütte befindet sich auf einer  
Hochalm mit lichtem Lärchenbestand,  
Bächen und artenreicher Pflanzenwelt.  
Wandermöglichkeiten in Hüttenum-  
gebung und zu den Hausbergen, dem  
Gr. Sadrig (2745 m) 2,5 Std. und  
Makern (2644 m) 1,5 Std.  
Kinderspielplatz und Klettermöglich-  
keiten.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 15 Franz-Senn-Hütte

Kat. I, 2147 m, Stubaiäer Alpen.  
OeAV-Zweig Innsbruck

**Bewirtschafter:** Horst u. Klara  
Fankhauser  
Postfach 17, A-6167 Neustift 712  
Telefon Hütte: 0 52 26/22 18  
Telefon Tal: 0 52 26/25 00

**Bewirtschaftung:** Mitte Februar  
bis Mitte Mai und Mitte Juni bis  
Anfang Oktober.  
80 Betten und 100 Matratzenlager,  
Etagensuchen, mehrere Gasträume.  
Gepäcktransport mit Materialseilbahn  
möglich.

**Bahn:** Innsbruck, Bus bis Neustift

**Aufstieg:** 4,5 Std.

**Pkw und Rad (++):** Oberissalpe

**Aufstieg:** 1,5 Std.

Die Hütte liegt in einem Talkessel auf  
eher steinigem Almgebiete. Es gibt dort  
große und mehrere kleine Bäche, ein  
See ist in 1 Std. erreichbar. Für zwei-  
stündige bis zu über fünfstündigen  
Wanderungen bieten sich z.B. die  
Gletscherzunge des Alpeiner Ferners,  
die Sommerwand (2677 m), die Rinnen-  
spitze (3003 m) als Ziele an.  
Für Kletterbegeisterte sind fünf ver-  
schiedene Klettergärten in ca. 15 min.  
zu erreichen.

**Eignung:** ab 5 Jahren



### 16 Frassenhütte

Kat. I, 1725 m, Lechquellengebirge.  
OeAV-Sektion Vorarlberg.

**Bewirtschafter:** Stefan Probst,  
Boznerstr. 10, A-6700 Bludenz  
Telefon Hütte: 06 63/05 1089  
Telefon Tal: 055 52/67402

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis Ende  
Oktober und fallweise an schönen  
Wochenenden.  
22 Betten und 32 Matratzenlager,  
Duschaum, mehrere Gasträume,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Bludenz, Bus bis Ludesch,  
Nüziders

**Pkw:** Bludenz - Laz, Ludesch - Raggal

**Seilschwebebahn:** Bludenz - Muttersberg

**Aufstieg:** von Talstation 2 1/2 Std.,  
von Bergstation Seilbahn 1 Std. anfangs  
flach, an kleinem Teich vorbei,  
dann steiler zur Hütte

An einem etwas abfallendem Berghang  
gelegen, bietet die Frassenhütte eine  
wunderschöne Aussicht. Der Hohe  
Frassen (1979 m) ist auf guten Wegen in  
35 - 40 min. zu erreichen.  
Ein kleiner Teich, 1/2 Std. Gehzeit,  
bietet ein interessantes Ausflugsziel.  
Außerdem bieten sich unterschiedlich  
lange Rundwanderwege an.

**Eignung:** ab 5 Jahren



### 17 Freiburger Hütte

Kat. II, 1931 m, Lechquellengebirge.  
DAV-Sektion Freiburg.

**Bewirtschafter:** Fam. Emil Weiskopf,  
Quadratsch 35, A-6551 Pians  
Telefon Hütte: 055 56/7 35 40  
Telefax Tal: 054 42/6 44 21

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
3. Oktober.

40 Betten, 100 Lager, in Räumen mit  
5 bis 7 Plätzen, Waschräume mit  
Duschen, 3 Aufenthaltsräume,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** bis Bahnhof Dalaas

**Aufstieg:** ca. 3 Std., oder bis Bahnhof  
Langen, Bus nach Lech, von dort  
Wanderbus (ab Lech stündlich von  
9.00 bis 15.00 Uhr) bis Formarinsee

**Aufstieg:** 45 min. auf Felspfad (gesichert)  
oder 1 Std. auf Fahrweg zur Hütte;

**Pkw:** von Lech Mautstraße zur  
Formarinalpe (Mautstr. ab Lech/Zug  
von 9.00 – 15.30 Uhr für Privatverkehr  
gesperrt)

**Aufstieg:** s.o.

**Rad (+):** Teerstraße von Lech zum  
Formarinsee

Bäche, See, Spielwiese, Karrenfelder  
und Tiere in der Nähe. Wanderungen  
und viele Gipfel unschwierig;  
anspruchsvollere Touren auf Roggelskopf  
(2284 m) oder Fensterlewand (2329 m).

**Eignung:** alle Altersstufen



### 18 Freschenhaus

Kat. I, 1846 m, Bregenzerwaldgebirge.  
OeAV-Sektion Vorarlberg.

**Bewirtschafter:** Sabine und Markus  
Jankovic,  
Thomasweg 13, A-6712 Bludesch  
Telefon Hütte: 06 63/9 65 12 49  
Telefon Tal: 055 25/6 35 49

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Mitte Oktober, fallweise an schönen  
Wochenenden.

25 Betten und 45 Matratzenlager,  
Gepäcktransport nach Absprache  
von Hotel Kühboden bis zur Hütte.

**Bahn:** Rankweil, Bus bis Bad Laterns

**Aufstieg:** 2 – 2,5 Std.

**Pkw:** Innerlaterns, Hotel Kühboden  
**Aufstieg:** über Alpe Gapfohl 2,5 Std.

**Rad (+++):** Innerlaterns, Alpe Saluver,  
Freschenhaus

Auf einem Hochplateau liegt die  
Freschenhütte. Gleich in der Nähe  
befindet sich der Eingang zu den  
Freschenhöhlen. Ein Blumengarten und  
kleinere Bäche bieten Abwechslung.  
In kurzen Wanderungen kann man be-  
wirtschafterte Almen besuchen.  
Der Hohe Freschen (2004 m) und die  
Hohe Matona (1997 m) sind in 45 min.  
erreichbar.

**Eignung:** ab 5 Jahren



### 19 Gepatschhaus

Kat. II, 1928 m, Ötztaler Alpen.  
DAV-Sektion Frankfurt a. M.

**Bewirtschafter:** P. u. J. Weiskopf,  
Gepatschhaus, A-6524 Feichten/Kaunertal  
Telefon Hütte: 054 75/215  
Telefon Tal: 054 42/6 38 14

**Bewirtschaftung:** 15. Juni bis Mitte  
September, Ostern, Pfingsten u.  
nach Vereinbarung.

40 Zimmerlager mit 2,3 und 4 Plätzen,  
50 Matratzenlager; Waschräume mit  
Duschen und Nebenraum vorhanden.

**Bahn:** Landeck, Bus Richtung Weißsee-  
ferner/Sommerskiegebiet bis Haltestelle  
Gepatschhaus (letzte Verbindung 12.30  
Uhr); Bus bis Feichten

**Aufstieg:** 4 bis 5 Std.

**Pkw und Rad (++):** über Landeck,  
Prutz und Kaunertaler Gletscherstraße  
(Maut) bis zur Hütte (Parkplatz).

Im Hüttenumfeld sanftes Almgelände. In  
der Nähe die Klamm des Faggenbaches,  
Urgesteinsbuckel, Gletscherschliffe,  
Tiere und ein Klettergarten am Ferner  
Gries (20 min.).

Wanderziele sind Fernergarten (1 Std.),  
das Gletschertor (3 – 4 Std.), ein Berg-  
see im Krungampental (3 – 4 Std.), der  
Wiesjagglkopf (3130 m) und Gletscher-  
touren für ältere Kinder.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 20 Gufferthütte

Kat. I, 1475 m, Rofangebirge.  
DAV-Sektion München.

**Bewirtschafter:** Gisela Steiner,  
Haus Nr. 79, A-6315 Achenkirch  
Telefon Hütte: 01 61/1 81 58 87  
Telefon Tal: 052 46/66 21

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis  
Ende Oktober und 26.12. bis 10.1.  
sowie 10.1. bis Ostern an Fr./Sa./So.  
62 Matratzenlager (unterteilt),  
4 Zweibettzimmer,  
2 Aufenthaltsräume, Terrasse.

**Bahn:** bis Tegernsee,  
Bus bis Wildbad Kreuth

**Aufstieg:** über Langenau und Bayer-  
bachalm in 3 bis 4 Std. zur Hütte;  
oder Bus von Jenbach oder Tegernsee  
nach Achenkirch und mit Taxi zur  
Abzweigung an der Straße Achenkirch  
nach Steinberg, weiter s.u.

**Pkw:** bis Achenkirch. Von der Straße  
nach Steinberg (Parkplatz)

**Aufstieg:** in 2,5 Std. auf bequemen,  
auch für kleinere Kinder geeigneten  
Wegen

Die Umgebung ist almwiesen- und  
waldreich und für eine ruhige, gefahr-  
lose Erholung ideal. Aussichtsreiche  
Gipfel wie Halserspitze (1861 m) und  
Schneidjoch (1810 m) können in 1 bis  
2 Std. erwandert werden.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 21 Hanauer Hütte

Kat. I, 1920 m, Lechtaler Alpen.  
DAV-Sektion Hanau.

**Bewirtschafter:** Anita u. Werner Hellweger, A-6644 Boden-Elmen (während der Nichtbewirtschaftung: A-6571 Strengen a. Arlberg Nr. 39b)  
Telefon Hütte: 06 64/233 02 99  
Telefon Tal: 0 54 47/56 60

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis Ende September/Anfang Oktober.  
17 Zimmer-, 127 Matratzenlager.  
Separater Aufenthaltsraum für Familien mit Kindern.

**Bahn:** Reutte i. Tirol, Bus bis Elmen i. Lechtal, von dort keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Boden (evtl. Taxibenutzung)

**Pkw:** von Imst (Hahntennjochstraße) oder von Elmen nach Boden

**Aufstieg:** leicht in 2 bis 2,5 Std.;  
Gepäcktransport durch Materiallift nach 45 min. möglich

Die Hütte steht am Talschluss des Angerletales in eindrucksvoller, blumenreicher Umgebung mit Bächen, Kletterbrocken, Mulden und Buckeln sowie mehrere hochalpine Seen.  
Leichtere Wandergipfel, wie die Kogel-seespitze (2646 m), in 3 Std. erreichbar. Auch leichtere Gratklettereien möglich.

**Eignung:** ab 5 Jahre



## 22 Haus Matschwitz

Kat. II, 1500 m, Rätikon.  
DAV-Sektion Tübingen.

**Bewirtschafter:** Waltraud und Kurt Amann,  
Batloggstr. 49, A-6780 Schruns  
Telefon Hütte: 0 55 56/7 37 00  
Telefon Tal: 0 55 56/7 48 27

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis Ostern, Ende Mai bis Mitte Oktober.  
32 Betten in 4- bis 6-Bettzimmern. Für Familien mit Kindern steht im Sommer ein Gastnebenraum zur Verfügung.

**Bahn:** Tschagguns, Bus bis Latschau

**Pkw:** bis Latschau

**Aufstieg:** Auffahrt zur Hütte mit Schrägaufzug (Mittelstation 50 m neben der Hütte), oder 2 bis 3 Stunden

Die Hütte liegt in schönem Almgelände. In 2 bis 3 Std. sind verschiedene Wandergipfel zu erreichen. Übergang zur Lindauer Hütte auf aussichtsreichem Höhenweg in 2,5 Std.; oder noch kürzer und auch schön: Auffahrt mit der Standseilbahn zur Bergstation, von dort 1,5 Std. Fußweg. Eine Kombination beider Möglichkeiten bietet sich als Rundwanderweg an.  
Attraktion: Alpenpflanzengarten an der Lindauer-Hütte.

**Eignung:** ab 5 Jahre



## 23 Heinrich-Hueter-Hütte

Kat. I, 1764 m, Rätikon.  
OeAV-Sektion Vorarlberg.

**Bewirtschafter:** Oswald Erhart, Foppastr. 24, A-6774 Tschagguns  
Telefon Hütte: 0 55 56/7 65 70 (auch Fax)  
Telefon Tal: 0 55 56/7 67 40 (auch Fax)

**Bewirtschaftung:** Pfingsten, Anfang Juni bis Mitte Oktober.  
18 Betten und 130 Matratzenlager,  
mehrere Gasträume, Duschaum,  
Gepäcktransport nach Vereinbarung.

**Bahn:** Bludenz-Vandans, Privatbus bis Rellskapelle (3x/Tag, Auskunft: Verkehrsamt Vandans)

**Aufstieg:** 1 Std.

**Pkw:** nach Vandans bis Rellskapelle (Aufstieg: s.o.) oder nach Brand von dort mit Lünenseebahn

**Aufstieg:** Bergstation Lünenseebahn 2,5 Std.

Die Hütte liegt in flachem Almgelände. Kletterfelsen hinter dem Haus und ein Bach bieten Spielmöglichkeiten. Almvieh und Pferde in der Nähe. Kleiner Spielplatz vor dem Haus.  
Wanderungen auf Saulakopf (2516 m) und auf Gipsköpfe 1,5 – 2 Std.; unterwegs Wasserfälle und Höhlen. Ein schöner Aussichtsberg ist die Zimba (2643 m), für Geübte ca. 3 – 4 Std.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 24 Kaltenberghütte

Kat. II, 2089 m, Verwall.  
DAV-Sektion Reutlingen.

**Bewirtschafter:** Ulli u. Renate Rief, A-6761 Langen a.A.; (während der Nichtbewirtschaftung: Unterhöfen 39, A-6675 Tannheim)  
Telefon Hütte: 0 55 82/7 90  
Telefon Tal: 0 56 75/63 26 oder 06 64/3 42 70 99

**Bewirtschaftung:** Ende Juni bis Anfang Oktober.  
30 Zimmer-, mit 2 und 4 Plätzen, 40 Matratzenlager mit 4 bis 10 Plätzen;  
Waschräume mit Duschen, Nichtraucher-Gastraum. Von Stuben Gepäcktransport möglich (Seilbahntelefon).

**Bahn:** Langen a. Arlberg

**Aufstieg:** 2 bis 3 Std, oder mit Bus nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe)

**Aufstieg:** in 2 bis 2,5 Std.

**Pkw:** von Landeck, Bludenz oder Lech nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe, großer Parkplatz)

**Aufstieg:** s.o., oder nach Stuben und in 2 bis 3 Std.

Die Hütte liegt an den Nordhängen des Kaltenbergs. Murmeltiere und Pferde bieten Abwechslung und ein Bergsee taugt im Sommer sogar zum Baden. Leichtere Rundwanderungen (ca 3 Std.) und anspruchsvollere Gipfeltouren sind möglich.

**Eignung:** ab 5 Jahre



## 25 Klagenfurterhütte

Kat. I, 1660 m, Karawanken.  
OeAV-Sektion Klagenfurt.

**Bewirtschafter:** Friedrich Mak,  
Wiesenweg 7, A-9170 Ferlach  
Telefon Tal: 0 42 27/43 09

**Bewirtschaftung:** Mai bis Oktober.  
24 Betten und 38 Matratzenlager,  
mehrere Gasträume,  
Gepäcktransport in Ausnahmefällen.

**Bahn:** Feistritz i. Rosental, Bus bis  
Bodental, Gemeinde Ferlach

**Aufstieg:** 2,5 Std.

**Pkw:** 10 min vor Johannsenruhe,

**Aufstieg:** 1 Std.

**Rad (+++):** Forstweg zur Hütte

Die Hütte steht auf einer flachen Alm  
mit Bäumen, Tümpeln und Bächen.  
In einem schön angelegten Blumen-  
garten wird die Vielfalt der regionalen  
Pflanzenwelt aufgezeigt.

Auf der bewirtschafteten Alm kann man  
Kühen und Kälbern zusehen. Geißberg  
(2011 m) und Bielschitza (1956 m) sind  
in 1 Std. und der Hochstuhl (2249 m) in  
ca. 2 Std. erreichbar. Ein Klettersteig ist  
eingrichtet, und kleinere Kletterfelsen  
regen zum spielerischen Klettern an.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 26 Lienzer Hütte

Kat. I, 1977 m, Schobergruppe.  
OeAV-Sektion Lienz.

**Bewirtschafter:** Georg u. Berni  
Baumgartner,  
A-9990 Nußdorf-Debant 94  
Telefon: 0 48 52/6 30 97

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Ende September.  
37 Betten und 58 Matratzenlager,  
mehrere Gasträume, Duschaum,  
Familienlager, Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Lienz, Bus bis Debant

**Pkw:** Seichenbrunn

**Aufstieg:** ca. 45 min.

**Seilbahn:** Zettlersfeld

**Aufstieg:** ab Bergstation über Lienzer  
Höhenweg 4 Std.

**Rad (++):** Schotterweg bis zur Hütte

Die Hütte liegt in einem großen steini-  
gen Talkessel mit kleinen Bächen  
(Naturlehrpfad) und liebevoll gestaltem  
Umfeld mit kleinen Wassermühlen aus  
Holz, die manchmal sogar zum  
Butterrühren verwendet werden; Pferde,  
Kühe und Schafe auf umliegenden  
Waldwiesen. Klettersteig in der Nähe  
und kleinere Felsen regen zu leichten  
Klettereien an.

Neben einigen anspruchsvollen Wande-  
rungen (Hochschober, 3240 m,  
Keeskopf 3081 m) ist der Törlkopf  
(2755 m) in 1,5 Std. erreichbar.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 27 Loserhütte

Kat. II, 1497 m, Totes Gebirge.  
OeAV-Sektion Bad Aussee.

**Bewirtschafter:** Helmut König,  
Loserhütte, A-8992 Altaussee  
Telefon Hütte: 0 36 22/7 12 02

**Bewirtschaftung:** ganzjährig,  
November geschlossen.  
35 Betten und 51 Matratzenlager,  
mehrere Gasträume, Familienlager,  
Kinderspielplatz, Etageduschen,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Bad Aussee,  
Bus bis Postamt Altaussee

**Pkw:** bis zur Hütte (Mautstraße)

**Rad (+++):** Straße bis zur Hütte

**Aufstieg:** Altaussee 1,5 Std.

Mit Aussicht auf den Altaussee See und  
am Südhang des mächtigen Losers ge-  
legen, bietet die Loserhütte angenehme  
Rast und Unterkunft auch für Familien.  
Ein kleiner See kann in 30 min. erreicht  
werden. Auf der ca. einstündigen  
Wanderung zum Loser (1838 m) sind oft  
Gemsen zu sehen. Rundwanderungen,  
Hüttenübergänge und Gipfelwanderun-  
gen (Hochanger 1837 m, Bräuning-  
Zinken 1899 m) sind gut durchführbar.  
Eine bewirtschaftete Alm ist 5 min.  
entfernt.

**Eignung:** alle Altersstufen



## 28 Ludwigsburger Hütte

(ehemalige Lehnerjochhütte)

Kat. I, 1935m, Ötztaler Alpen.  
DAV-Sektion Ludwigsburg.

**Bewirtschafter:** Lydia Holzknicht,  
Zaunhof 70, A-6481 St. Leonhard  
Telefon Hütte: 06 63/05 45 18  
Telefon Tal: 0 54 14/8 75 37

**Bewirtschaftung:** Ende Juni bis Ende  
September (Gruppen ab 20 Personen  
auch außerhalb dieser Zeit).  
8 Zimmerlager mit 2 und 3 Betten,  
35 Matratzenlager mit max. 7 Betten,  
gr. Tagesraum, separate Waschräume,  
Spielwiese. Gepäcktransport ab Material-  
seilbahn in Zaunhof möglich.

**Bahn:** Imst, Bus bis Zaunhof-Moosbrücke  
**Pkw:** Zaunhof-Moosbrücke (Parkplatz  
an der Hauptstraße)

**Rad (++):** bis zur Hütte (Bergrad)

**Aufstieg:** von Moosbrücke 2 Std.,  
von Zaunhof über Waldaufstieg 1,5 Std.  
(Fahrweg bequemer und 0,5 Std. länger)

Hütte liegt am Westhang des nördl. Geigen-  
kamms, an der Baumgrenze auf idyllischer  
Waldwiese. Unterhalb der Hütte Steilwald  
(abgezaunt), oberhalb schönes gestuftes Ge-  
lände mit Alm, Quelle, vielen Tieren u. klei-  
nen Felsen. Gipfeltouren auf Hohen Ge-  
meindekopf (2771 m, unschwierig, 2,5 Std.),  
Schafhimmel (2820 m, 3 Std.) und Edelrauten-  
kopf sowie mit älteren Kindern auf Fundus-  
feiler (3079 m) und andere Gipfel, die Erfah-  
rung und entsprechende Ausrüstung erfordern.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 29 Madlener Haus

Kat. II, 1986 m, Silvretta.  
DAV-Sektion Wiesbaden.

**Bewirtschafter:** Marlene Zangerl,  
Madlener Haus,  
Postfach 32, A-6563 Galtür  
Telefon Hütte: 0 55 58/42 34

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis  
Sonntag nach Ostern und von Anfang  
Juni bis Mitte Oktober.  
12 Zimmerlager mit 2, 3 und 4 Plätzen,  
52 Matratzenlager in mehreren Räumen  
mit 8 bis 12 Plätzen.

**Bahn:** Landeck oder Bludenz, jeweils  
Bus zur Bielerhöhe

**Aufstieg:** 10 min. zum Haus

**Pkw und Rad (+++):** von Landeck über  
Paznauntal oder von Schruns/  
Montafon über Silvrettahochalpenstraße  
(Mautstraße) zum Haus

Die Hütte liegt im erschlossenen und  
flachen Boden unterhalb der etwa 200  
Meter entfernten Staumauer des  
Silvrettasees. Oberhalb des Sees schöne  
Bergbäche und Wasserfälle.  
Wanderungen um den See (2,5 Std.),  
zur Wiesbadener Hütte (3 Std.),  
zur Saarbrücker Hütte (4 Std.) oder auf  
Gipfel wie die Bieler Spitze (1,5 Std.)  
für laufstarke Kinder geeignet.  
Kleinere Felsen und Klettergarten  
etwa 20 min. entfernt.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 30 Meißner Haus

Kat. I, 1720 m, Tuxer Alpen.  
DAV-Sektion Ebersberg-Grafiing.

**Bewirtschafter:** Doris und Wolfgang  
Hartmann,  
A-6082 Ellbögen/Mühltal Nr. 141  
Telefon Hütte: 06 63/0 571 32

**Bewirtschaftung:** ganzjährig, November  
bis Mitte Dezember geschlossen.  
2-, 3- und 4-Bettzimmer. 60 Lager,  
Dusche mit Warmwasser, kleiner  
Nebenraum, Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Innsbruck, Bus bis Mühlthal

**Pkw:** von Innsbruck über Igls  
nach Mühlthal, (Parkmöglichkeit in  
St. Peter an der Schule)

**Aufstieg:** bequem, 2 – 3 Std.; (Variante:  
von Igls mit Bergbahn auf den Patscher-  
kofel, von dort in 2 Std. zur Hütte.)

**Rad (+++):** Forststraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt in Alm- und Wiesen-  
gelände mit reizvoller Flora und Bach,  
das häufig von Tagesgästen besucht  
wird. Bergseen, Höhlen und Kleiter-  
brocken in 1 bis 2 Std. zu erreichen,  
ebenso auf gefahrlosen Wegen sechs  
Gipfel (Glungezer, Kreuzspitze, Viggar-  
spitze) mit Aufstiegszeiten von 1 bis  
4 Std.. Klettergarten nahe der Hütte.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 31 Millstädter Hütte

Kat. I, 1880 m, Nockgebirge.  
OeAV-Sektion Millstatt.

**Bewirtschafter:** Faschauner Manfred,  
Schwaigerschaft 15, A-9872 Millstatt  
Telefon Hütte: 06 63/04 55 08  
Telefon Tal: 0 47 66/22 34

**Bewirtschaftung:** 1. Juni bis  
10. Oktober.  
6 Betten und 10 Matratzenlager.

**Bahn:** Spittal/Drau, Bus bis Millstatt,  
von dort in den Sommerferien 2 x  
wöchentlich mit dem Postbus bis  
zur Millstädter-Hütte

**Aufstieg:** Millstatt über Schlucht 3,5 Std.

**Pkw:** Mautstraße bis zur Schwaigerhütte

**Aufstieg:** 50 min.

**Rad (+++):** mehrere Möglichkeiten

Die Hütte fügt sich in die sanften  
Almwiesen der Nockberge ein.  
Kleine Felsen und eine Sandkiste für  
Kinder vor dem Haus. Außerdem kann  
beim händischen Kuhmelken zuge-  
schaut werden. Leichte Wanderungen  
auf Kampelnock (2101 m) und  
Hochpalfenock (2099 m) in 45 min.  
möglich. Rundtouren von 1 - 7 Std.  
bieten Abwechslung nach Lust und  
Laune.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 32 Muttekopfhütte

Kat. I, 1934 m, Lechtaler Alpen.  
OeAV-Sektion Imst-Oberland.

**Bewirtschafter:** Reinhard Raich,  
Muttekopfhütte, A-6460 Imst.  
Telefon Hütte: 06 63/5 80 41  
Telefon Tal: 0 54 42/6 49 44

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
1. Oktober.

22 Betten und 48 Matratzenlager,  
Waschraum, zwei Gasträume,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Imst-Pitztal, Bus bis Seilbahn  
station in Hochimst

**Pkw:** von Imst zur Obermarkteralm

**Rad (+++):** Fahrweg bis zur  
Obermarkteralm

**Aufstieg:** von der Obermarkteralm, vor-  
bei an Bächen, Viehweiden und Felsen  
(Murmeltiere und Salamander) 1 Std.;  
von der Bergstation über den Drischl-  
steig (Trittsicherheit und Schwindel-  
freiheit erforderlich! Kinder anseilen)  
0,5 Std.

In Felsen eingebettet liegt die Mutte-  
kopfhütte mit Bächen, kleinen Wasser-  
fällen und Kletterfelsen in erlebnisrei-  
chem Umfeld. In 45 min. kann man ein  
Hochmoor erreichen. Die Gipfelwande-  
rung zum Muttekopf (2777 m) dauert  
2,5 Std.. Ein Klettersteig ist in ca. 1 Std.  
erreichbar.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 33 Naßfeldhaus

Kat. II, 1560 m, Karnische Alpen.  
OeAV-Sektion Hermagor.

**Bewirtschafter:** Erich u. Gertrude Schwager, Sonnenalpe Naßfeld, A-9620 Hermagor  
Telefon Hütte: 04285/8276  
Telefon Tal: 04717/6058

**Bewirtschaftung:** 15. Juni bis 30. September, 1. Dezember bis 20. April.  
40 Betten und 80 Matratzenlager, Duschräume, mehrere Gasträume, Tischtennis.

**Bahn:** Tröpolach/Gailtal, Bus bis Naßfeldhaus

**Pkw:** im Sommer und Winter bis zur Hütte

**Rad (+++):** Straße bis zum Haus

**Aufstieg:** von Tröpolach 3,5 Std

Das Naßfeldhaus liegt auf der Paßhöhe an der Grenze zu Italien. Kinderwanderungen zur Rissalm zu den Ziegen oder zur Käseerei auf der Tressdorferalm und zur Besichtigung der Wulfenia auf der Watschigeralm sowie Geo-Trail-Führungen werden angeboten. Gartnerkofel (2195 m) und Roßkofel (2239 m) sind in 2 – 2,5 Std. erreichbar. Klettermöglichkeiten sind gegeben.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 34 Naviser Hütte

Kat. II, 1787 m, Tuxer Alpen.  
OeAV-Akademische Sektion Innsbruck.

**Bewirtschafter:** Familie Gillhoff, Naviser Hütte, A-6143 Navis  
Telefon Hütte: 05278/6209

**Bewirtschaftung:** ganzjährig, April geschlossen.  
31 Betten und 45 Matratzenlager, Duscheinrichtungen, mehrere Gasträume, großer Kinderspielfeld, Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Matrei a. Brenner, Bus bis Navis (Hüttentaxi nach Rücksprache mit dem Wirt möglich)

**Pkw:** bis zum Gatter des Schranzbergweges oder Ortsende Navis

**Aufstieg:** Naviser Gemeindeamt bis zum Schutzhause 1,5 Std. über den Schranzbergweg

Die Hütte liegt an der Waldgrenze nahe des Schranzberghauses (Selbstversorgerhütte) und die Umgebung ist reich an Blumen und verschiedensten Pflanzen sowie durch sichere Wege erschlossen. Viele Gipfel, darunter z.B. das Kreuzjochl (2536 m) oder der Geier (2857 m) 2 – 3 Std., stellen reizvolle Tagesziele dar.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 35 Neue Bielefelder Hütte

Kat. II, 2150 m, Stubai Alpen.  
DAV-Sektion Bielefeld.

**Bewirtschafter:** Werner Schöpf, A-6433 Oetz-Habichen  
Telefon Hütte: 05252/6926  
Telefon Tal: 05252/6101

**Bewirtschaftung:** 20. Dezember bis 15. April und 15. Juni bis Ende September.  
4 Zwei- und 7 Vierbettzimmer, 22 Matratzenlager; Waschräume mit warmem Wasser und Dusche.

**Bahn:** Oetztal-Bahnhof, Bus bis Oetz und zur Acherkogelbahn

**Pkw:** bis Oetz, Parkplatz an der Acherkogelbahn

**Aufstieg:** in 3 bis 4 Stunden oder mit der Bergbahn hinauf nach Hochoetz und in 30 min. zur Hütte

Die Hütte liegt oberhalb von Oetz am Acherkogel (3007 m) nahe eines Skigebietes. Sie eignet sich als Ausgangspunkt für Almwanderungen, Hüttenübergänge und längere Gipfeltouren. In Oetz gibt es auch ein Freibad.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 36 Neue Bonner Hütte

Kat. II, 1712 m, Nockberge/Kärnten.  
DAV-Sektion Bonn.

**Bewirtschafter:** Gert Schiefer, A-9863 Rennweg-Frankenberg, (während der Nichtbewirtschaftung: St. Peter 15, A-9863 Rennweg)  
Telefon Hütte: 0663/845191  
Telefon Tal: 04734/214

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis Anfang Januar, Mitte Februar bis Ostern, Mitte Juni bis Mitte Oktober.  
29 Zimmerlager mit 2 und 4 Plätzen, 8 Matratzenlager; Waschräume mit Dusche, Gepäcktransport oder Abholung möglich.

**Bahn:** Spittal a.d. Drau, Bus bis Rennweg

**Aufstieg:** 3 Std.

**Pkw und Rad (+++):** von Rennweg auf schmaler Bergstraße über Frankenberg (4 km ungeteert) zur Hütte (Parkplatz)

Badeteich, Bäche, kleine Heuhütten, Weidevieh und Almen mit lichtigem Baumbestand bieten Auslauf. Aineck (2 Std.), Schreck (2,5 Std.) und Schwarzwand (3 Std.) sowie Rundwanderungen auch für längere Aufenthalte. Tagestouren (z.B. Hafnergruppe, 3076 m) und Ausflüge ins Tal (Bad und Museum) sowie im Winter Skitouren für Anfänger möglich.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 37 Neue Fürther Hütte

Kat. I, 2201 m, Venedigergruppe  
DAV-Sektion Fürth

**Bewirtschafter:** Familie Johann Scheuerer,  
Wenns 33, A-5733 Bramberg  
Telefon Hütte: 06562/8390  
Telefon Tal: 06566/7344

**Bewirtschaftung:** Ende Juni bis  
Anfang Oktober.  
33 Zimmer- u. 44 Matratzenlager;  
2 Gasträume, Kinderspielplatz, Gepäck-  
transport ab Materialseilbahn möglich.

**Bahn:** Zell a. See und mit Pinzgauer  
Lokalbahn bis Hollersbach/Pinzgau  
**Pkw:** bis Hollersbach, Parkplatz am  
Stausee, weiter mit Hüttentaxi (tel. beim  
Hüttenwirt vorbestellen, ca. 100,- ATS  
pro Erwachsener) bis Materialseilbahn  
**Rad (++):** 14 km von Hollersbach bis  
Talschluß (Materialseilbahn)  
**Aufstieg:** vom Parkplatz 6 - 7 Std., mit Taxi  
bis Edelweißhütte 3,5 Std., o. mit Taxi bis  
Materialseilbahn, von dort auf Steig 2 Std.

Für Kinder geeignete Nationalparkhütte. In-  
fozentrum in Hollersbach mit Freizeitan-  
lagen wie Badesee, Ökoteich und Naturlehr-  
pfaden. Abwechslungsreiche Hüttenumge-  
bung mit Hochmoor, Wasserfällen, Bächen  
und See. Leichte bis mittelschwere Gipfel-  
touren z.B. Larmkogel (3022m) 2,5 Std. o.  
kleine Gletscherbegehungen z.B. Kratzen-  
bergkopf (3023m) 3,5 Std. (Ausrüstung er-  
forderlich!). Klettergarten in Hüttennähe.

**Eignung:** ab 5 Jahre 



### 38 Neue Heilbronner Hütte

Kat. I, 2320 m, Verwallgruppe,  
DAV-Sektion Heilbronn.

**Bewirtschafter:** Manfred Immler,  
A-6793 Gaschurn 3  
Telefon Hütte: 05446/2954

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Ende September.  
26 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,  
3 verschieden große Gasträume,  
Selbstversorgungerraum für Mitglieder,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Landeck, Bus bis Galtür  
und weiter mit Taxi bis  
Zeinisjochhaus (1822 m)  
**Pkw:** von Galtür über Mautstraße zum  
Zeinisjochhaus (Parkplatz)  
**Aufstieg:** 2,5 Std. bequem zur Hütte

In der hochalpinen Hüttenumgebung  
gibt es mehrere Seen und Bäche.  
In 1,5 bis 3 Std. sind verschiedene  
Gipfel wie etwa Jöchligrat, Strittkopf  
und Fädnerspitze zu besteigen.  
Die Übergänge zur Konstanzer und zur  
Friedrichshafener Hütte sind ebenfalls  
nicht allzuweit (2 bzw. 4 Std.).  
Im Winter ist das Gelände besonders  
gut für Skitourenanfänger (300 bis 400  
Höhenmeter Aufstieg) geeignet.

**Eignung:** ab 5 Jahre 



### 39 Neue Magdeburger Hütte

Kat. I, 1633 m, Karwendelgebirge,  
DAV-Sektion Geltendorf.

**Bewirtschafter:** Herbert Föger,  
Wetterkreuz 12 a, A-6170 Zirl  
Telefon Hütte: 05238/88790  
Telefon Tal: 05238/54825

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis  
Mitte Oktober.  
23 Zimmerlager, 54 Matratzenlager.  
Aufenthaltsraum für Familien steht bei  
Schlechtwetter zur Verfügung.  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** bis Hochzirl  
**Aufstieg:** 2,5 bis 3 Std. zur Hütte  
**Pkw:** bis Zirl und in nördlicher Rich-  
tung weiter zum Gasthaus Brunnthal  
(die Auffahrt durch das Brunnthal wird  
geduldet)  
**Aufstieg:** 1 bis 1,5 Std.  
**Rad (+++):** von Zirl steile Forststraße  
bis zur Hütte

Die Hütte liegt in schönem Almgelände  
mit Jungvieh auf fast ebener Wiese  
(kleiner Kinderspielplatz mit Schaukel).  
Wald, Weiher und kleiner Tümpel mit  
Fröschen und Molchen in der Nähe.  
Kirchberg und Hechenberg (1912 m) in  
1 bis 1,5 Std. erreichbar.  
Der Gr. Solstein (2541 m) stellt höhere  
Anforderungen und kann mit Schul-  
kindern in 3 Std. bestiegen werden.

**Eignung:** alle Altersstufen 



### 40 Oberlandhütte

Kat. II, 1014 m, Kitzbüheler Alpen.  
DAV-Sektion Oberland.

**Bewirtschafter:** Franz Schurl,  
Falkensteinweg 35, A-6365 Kirchberg  
Telefon Hütte: 05357/8113

**Bewirtschaftung:** ganzjährig, ab Sonn-  
tag nach Ostern und Anfang November  
jeweils für 3 Wochen geschlossen.  
34 Zimmer-, 35 Matratzenlager; einige  
Vierbettzimmer, ein kleines Familienlager,  
1 separater Nichtraucher-Gastraum.  
Dusche im Keller, Halbpension und  
Kinderteller.

**Bahn:** Kirchberg, Bus nach Aschau im  
Spertental bis nahe zur Hütte  
**Pkw und Rad (+):** nach Aschau bis  
zur Hütte (Parkplatz)

Spielmöglichkeiten am seichten Zufluß  
der Grund-Achen; Kinderspiel-, Sport-  
und Grillplatz. Einfache Radwege,  
leichte Wanderungen und Touren auf  
Spießnägels (1881 m), Schwarzer Kogel  
(2031 m) oder Brechhorn (2031 m) in  
3 bis 4 Std. Der Große Rettenstein (2384 m)  
ist für Schulkinder eine richtige Bergtour  
mit etwa 4 Std. Aufstieg. In Kirchberg  
Freibad, Badesee bei Kitzbühel.  
Im Winter 2 kleinere Lifte in Hütten-  
nähe; leichtere Skitouren.

**Eignung:** alle Altersstufen 



#### 41 Oberst-Klinke-Hütte

Kat. II, 1486 m, Ennstaler Alpen.  
OeAV-Sektion Admont.  
**Bewirtschafter:** Andrea und Harry van de Caerin,  
Oberst-Klinke-Hütte, A-8911 Admont  
Telefon Hütte: 03613/2601  
**Bewirtschaftung:** 1. Dezember bis Ostern, 14 Tage geschlossen, dann geöffnet bis 31. Oktober.  
36 Betten und 100 Matratzenlager, Duschmöglichkeit, ein großer Gastraum.

**Bahn:** Admont

**Pkw:** Kaiserau,  
Mautstraße bis zur Hütte

**Rad (+):** bis zur Hütte

**Aufstieg:** Admont 3 Std., Admont über Siegelalm 2,5 Std., Bärndorf/Büschendorf über Kaiserau 2,5 Std.

Die Hütte liegt auf flachem Gelände nahe am Wald. Bäche und Felsen zum Klettern, sowie ein Klettergarten für Anfänger in der Nähe (30 min.). Für Geübte sind der Kalbling (2196 m), Sparafeld (2245 m) und der Riffel (2175 m) in 1 – 2 Std. zu erreichen. Wanderungen zur Mödlinger Hütte und Filzenalm bieten erholsame Tagesausflüge.

**Eignung:** alle Altersstufen



#### 42 Potsdamer Hütte

Kat. I, 2012 m, Stubai Alpen.  
DAV-Sektion Potsdam-Dinkelsbühl.  
**Bewirtschafter:** Alois und Doris Mungenast, A-6181 Sellrain  
(während der Nichtbewirtschaftung:  
Dandlweg 4, A-6410 Telfs)  
Telefon Hütte: 05238/52060  
Telefon Tal: 05262/66240  
**Bewirtschaftung:** Anfang Februar bis 1 Woche nach Ostern,  
Mitte Juni bis Anfang Oktober.  
18 Zimmer-, mit 6, 4 und 2 Plätzen,  
32 Matratzenlager. Nebenraum für Gruppen. Gepäcktransport auf Anfrage.

**Bahn:** Innsbruck, Bus bis Sellrain,  
(Aufstieg eintönig 4 bis 4,5 Std.), im Sommer Taxi bis Fotscher Bergheim

**Pkw:** über Sellrain im Sommer bis Fotscher Bergheim (Parkplatz)

**Rad (+++):** Schotterstraße zur Hütte;

**Aufstieg:** bequem, 2 Std.

Die Hütte mit Spielplatz liegt in Almgelände oberhalb der Baumgrenze; unterhalb ein größerer Bach. Murmel-tierkolonie i.d. Nähe.  
Leichte Wanderungen zu Bergseen, schöne Gipfeltouren auf Kastengrat (2648 m), Roter Kogel (2832 m), Wildkopf (2719 m) und Sömen (2796 m) in 2 bis 3 Std. Im Winter Skitouren und Rodelbahn zum Bergheim Fotsch.

**Eignung:** ab 5 Jahre



#### 43 Prielschutzhaus

Kat. I, 1420 m, Totes Gebirge.  
OeAV-Sektion TK-Linz.  
**Bewirtschafter:** Andreas Frech,  
Prielschutzhaus, A-4573 Mitterstoder 45  
Telefon Hütte: 07564/5347  
Telefon Tal: 07564/5307  
**Bewirtschaftung:** Anfang April bis Ende Oktober.  
52 Betten und 120 Matratzenlager, zwei Gasträume, Kinderspielplatz,  
Gepäcktransport auf Anfrage.

**Bahn:** Hinterstoder,  
Bus bis Johannishof

**Pkw:** Johannishof oder Ghs. Polsterlucke

**Rad (+):** nach Ghs. Polsterlucke noch ca. 2 km flach dahin, dann beginnt der (nicht mit dem Rad befahrbare) Fußweg

**Aufstieg:** von Hinterstoder über Johannishof 3 Std.

Die Hütte liegt am Berghang in der Nähe eines kleinen Wäldchens und ist kinderfreundlich eingerichtet. In 20 min. Fußmarsch sind Bachtümpel mit Bademöglichkeit erreichbar, Wasserfälle in der Nähe. Klettersteige sowie Übungsfelsen, auch für Anfänger, sind eingerichtet. Der große Priel (2515 m) ist in 3 Std. zu erreichen.  
Längere Wanderungen zu Spitzmauer (2442 m), Brotfall (2380 m) und Temlberg (2327 m).

**Eignung:** ab 5 Jahren



#### 44 Priener Hütte

Kat. II, 1410 m, Chiemgauer Alpen.  
DAV-Sektion Prien.  
**Bewirtschafter:** Sabine und Josef Daidzic,  
Postfach 1123, D-83225 Sachrang  
Telefon Hütte: 08057/428  
**Bewirtschaftung:** ganzjährig; 1. 4. bis 30. 4. geschlossen, jedoch Ostern geöffnet. An September-Weekenden Hütte stärker frequentiert.  
55 Zimmer-, mit 2, 3 und 4 Plätzen,  
85 Matratzenlager auch in kleineren Räumen, 1 Nebenraum, Waschräume mit Duschen, Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Aschau, Bus bis Huben b. Sachrang oder Bahn bis Bernau, Bus über Marquartstein nach Ettenhausen  
**Pkw:** über Aschau nach Huben b. Sachrang (Parkplatz) oder über Bernau nach Ettenhausen (Parkplatz)  
**Aufstieg:** von Huben 2,5 bis 3,5 Std., von Ettenhausen mit Seilbahn zur Wührsteinalm und in 1,5 bis 2 Std. zur Hütte

Hütte in lichtem Wald- und Almgelände im Naturschutzgebiet. Kleiner See, vielfältige Flora, Wild, Blöcke und Klettergarten in Hüttennähe. Mühlhörndl (1 Std.) und Breitenstein (1,5 Std.) unschwierig, auf den Geigelstein (2 Std.) müssen kleinere Kinder gesichert werden.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 45 Rastkogelhütte

Kat.I, 2124 m, Tuxer Alpen.  
DAV-Sektion Oberkochen.  
**Bewirtschafter:** Martin Wechselberger,  
A-6283 Hippach/Tirol  
(während der Nichtbewirtschaftung:  
A-6290 Mayrhofen-Hochsteg 580)  
Telefon Hütte: 05285/6 21 45  
Telefon Tal: 05285/6 46 37

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis  
Mitte Januar, Mitte Februar bis Sonntag  
nach Ostern, Anfang Juni bis Ende  
September;  
35 Zimmer-, 60 Matratzenlager in  
Räumen mit 5, 6 und 8 Plätzen.

**Bahn:** Hippach/Zillertal, Bus bis Hotel  
„Sportalm“

**Aufstieg:** 1,5 Std.

**Pkw:** über Hippach bis Hotel Sportalm  
oder im Sommer bis Hüttenparkplatz  
(Kehre der Hippacher Höhenstraße,  
Autos ungeschützt gegen Weidevieh)

**Aufstieg:** auf Almstraße 1 Std.

**Rad (+++):** Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte steht in gefahrlosem Wiesen-  
gelände mit Teichen und See am Fuß  
des Rastkogels. 8 Gipfel von 2300 m bis  
2760 m sind unschwierig erreichbar. Im  
Winter verschiedene leichte Skitouren;  
für Übungszwecke steht ein hauseigener  
Skilift zur Verfügung.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 46 Ravensburger Hütte

Kat. I, 1948 m, Lechquellengebirge.  
DAV-Sektion Ravensburg.

**Bewirtschafter:** Siegfried und Tilly  
Zatsch,

Ravensburger Hütte, A-6764 Lech  
Telefon Hütte: 0 55 85/75 56

Telefon Tal: 055 83/2665

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Mitte Oktober.

20 Zimmer- und 80 Matratzenlager  
mit 5 bis 8 Plätzen.

**Bahn:** Reutte oder Langen a. Arlberg,  
Bus nach Lech. Wanderbus stündlich  
von 9.00 bis 16.15 Uhr zum Spullersee

**Pkw:** bis Lech, weiter mit Wanderbus  
oder über Mautstraße (9.00 bis 15.30  
Uhr gesperrt) zum Spullersee

**Rad (++):** mit älteren Kindern von  
Lech zur Hütte

**Aufstieg:** vom Spullersee 45 min.  
(über Staumauer) oder 1,5 Std.  
(um den See, bequemer)

Die Hütte liegt im Almgelände gegenü-  
ber der Roggalspitze mit Kletterblöcken,  
Bächen, Almwiehe. Klettergarten für Fort-  
geschrittene in der Nähe. Für die Jünge-  
ren sind Stierlochjoch (ca. 30 min.),  
Spullersbühel (1 Std.) und Alpsee zum  
Baden (1 Std.), für ältere Spuller Schaf-  
berg (2,5 Std.), Wildgrubenspitze (3 Std.)  
oder Wasenspitze (5 Std.) geeignet.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 47 Riesenhütte

Kat II, 1345 m, Chiemgauer Alpen.  
DAV-Sektion Oberland.

**Bewirtschafter:** Fam. Bachmann,  
D-83112 Frasdorf, postlagernd  
Telefon Hütte: 0 80 52/29 21

**Bewirtschaftung:** ganzjährig,  
November und 14 Tage im Frühjahr  
geschlossen.

12 Zimmerlager in 4-Bettzimmern,  
30 Matratzenlager, 2 Gasträume, Spiele,  
Bücher und Zeitschriften stehen zur  
Verfügung.

**Bahn:** Rosenheim, Bus bis Frasdorf

**Pkw:** bis Frasdorf-Lederstube  
(Parkplatz)

**Aufstieg:** 3 Std. bequem (Variante: von  
Grainbach die Hochriesbahn benützen,  
Abstieg: 40 min.)

Die Hütte liegt auf einer Almhochfläche  
mit Weidevieh im Sommer. Viele kürzere,  
leichte Wandermöglichkeiten durch  
Wälder, über Almflächen und auf Hoch-  
ries (1569 m), Predigtstuhl (1491 m),  
Spielberg (1433 m) und Riesenberg  
(1444 m).

Im Winter besonders für Anfänger und  
Kinder geeignetes Skitourengebiet.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 48 Riffelseehütte

Kat.II, 2293 m, Ötztaler Alpen.  
DAV-Sektion Frankfurt.

**Bewirtschafter:** Anita Waibl,  
Mandarfen 39, A-6481 St. Leonhard

(während der Nichtbewirtschaftung:  
Piburger Str. 7, A-6433 Ötz)

Telefon Hütte: 0 54 13/862 35

Telefon Tal: 052 52/6474

**Bewirtschaftung:** Mitte Juni bis  
Mitte/Ende September,  
Mitte Dezember bis Mitte April.

12 Zimmer- und 45 Matratzenlager,  
Nebenraum, Waschraum mit Dusche.

**Bahn:** Imst-Pitztal, Bus nach Mandarfen  
bzw. Mittelberg/Pitztal zur Talstation  
d. Riffelseebahn

**Pkw:** von Imst nach Mandarfen, Park-  
platz a.d.Talstation der Gondelbahn  
oder weiter bis Mittelberg

**Aufstieg:** von Bergstation in 15 min.  
(Gepäcktransport möglich). Von Mittel-  
berg über Taschachalm, 2,5 bis 3 Std.

Hütte am Südhang des Muttenskopfes  
bietet mit Riffelsee, Bach, Wasserfällen  
und Murmeltieren ideale Erlebnismög-  
lichkeiten. Panoramaweg (1 bis 2 Std.)  
und Grubengrat (2831 m) für Kinder-  
gartenkinder; Moräne, Gletscherzunge  
und Wurmtalerkopf (3228 m) eher  
für ältere geeignet.

**Eignung:** ab 5 Jahre



### 49 Rotwandhaus

Kat. I, 1765 m, Bayer. Voralpen.  
DAV-Turner-Alpenkränzchen.

**Bewirtschafter:** Peter Wehrer,  
Rotwandhaus, D-83727 Schliersee  
Telefon Hütte: 080 26/76 83

**Bewirtschaftung:** ganzjährig, November  
bis Mitte Dezember geschlossen.  
20 Zimmerlager mit 4 und 6 Plätzen,  
80 Matratzenlager mit 8, 10, 16 und  
22 Plätzen, Kinderteller.

**Bahn:** Fischhausen-Neuhaus,  
Bus bis Spitzingsee

**Pkw:** bis Spitzingsee (Parkplatz  
gebührenpflichtig)

**Rad (+++):** von Spitzingsee geteerte,  
später geschotterte Forst-/Almstraße bis  
Wildfeldalm

**Aufstieg:** von Spitzingsee 2,5 Std.,  
über Waitzinger Alm und Pfanngraben  
3 – 4 Std., von der Wildfeldalm 20 min.,  
von Bergstation Taubensteinbahn  
(ausgesetzte Stelle!) 1 Std.

Hütte in abwechslungsreichem Gelände  
mit einmaliger Flora, Murmeltieren und  
Gemsen. In 30 min. sind Gumpen, ein  
See und kleinere Felsen erreichbar.  
Rotwand (1885 m), Auerspitze, Miesing  
und Taubenstein in 0,5 – 2,5 Std.  
erreichbar. Kletterrouten an den  
Ruchenköpfen (1805 m).

**Eignung:** alle Altersstufen  
(keine Wickelkinder)



### 50 Rudolfshütte

Kat. II, 2315 m, Granatspitzgruppe.  
Alpinzentrum des OeAV.

**Bewirtschafter:** Hans Gregoritsch,  
Alpinzentrum Rudolfshütte,  
A-5723 Uttendorf/Weißsee  
Telefon Hütte: 065 63/82 21  
Fax: 065 63/82 21 59

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis Ende  
April, Ende Juni bis Anfang Oktober.  
200 Betten und 53 Matratzenlager.  
Duschen, mehrere Gasträume, Sauna,  
Bibliothek, Fernsehraum, Fitnessraum  
mit Tischtennis, Kinderspielraum,  
12 m hohe Kletterwand.

**Bahn:** Uttendorf/Stubachtal,  
Bus bis Enzingerboden

**Pkw:** Enzingerboden

**Seilbahn:** Enzingerboden - bis zur Hütte  
**Aufstieg:** Enzingerboden über Grünsee  
ca. 3 Std., über Tauernmoossee 3,5 Std.

Das Alpinzentrum Rudolfshütte liegt  
inmitten der Glockner- und Granatspitz-  
gruppe und bietet sich daher als  
Ausgangspunkt für zahlreiche Touren-  
möglichkeiten für jedes Niveau an.  
Auch bei Schlechtwetter bieten die  
großzügigen Freizeiteinrichtungen im  
Haus (Kletterwand, Tischtennisraum,  
Sauna u.a.m.) ein abwechslungsreiches  
Programm.

**Eignung:** alle Alterstufen



### 51 Schladminger Hütte

Kat. II, 1830 m, Schladminger Tauern.  
OeAV-Sektion Schladming.

**Bewirtschafter:** Friedrich Gerhardter,  
Fastenberg 35, A-8970 Schladming  
Telefon Hütte: 0 36 87/2 26 39

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis  
Ende Oktober, Anfang Dezember bis  
Mitte April.

6 Betten und 7 Matratzenlager, Dusch-  
möglichkeit, mehrere Gasträume, großer  
Kinderspielplatz, jeden Mittwoch von  
13 – 17 Uhr mit Aufsichtsperson,  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Schladming, Bus zur Hütte

**Pkw und Rad (++):** Schladminger Hütte

**Seilbahn:** Schladminger Hütte

**Aufstieg:** Schladming - Untertal 2,5 Std.

Die Hütte auf sanften Almwiesen, fast  
auf Höhe der Planaispitze eröffnet  
Panoramablick über Ennstal und Dach-  
steinmasiv. Das ungefährliche Gelände  
bietet für Kinder ebenso Attraktionen,  
wie die hauseigenen Hasen.  
Krahbergzinken (2134 m) in 1,5 Std.,  
der Planaipfjel in 15 min. zu erreichen.  
Panoramaweg, mit forstlichen Lehr-  
tafeln, dauert 1 Std.. Kletterwand  
neben der Talstation der Seilbahn.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 52 Schwabenhaus

Kat. II, 1198 m, Rätikon.

DAV-Sektion Schwaben, Senefelderstr. 1,  
D-70178 Stuttgart.

Telefon: 07 11/62 46 34 und 62 44 28

**Selbstversorgerhaus:** Anmeldung nur  
über Sektion (Bewartung durch:  
Gertrud Paterno, Haus Furkla, A-6700  
Bürserberg). **Ganzjährig zugänglich**  
Telefon Hütte: 0 55 52/6 56 86

34 Betten in 2- bis 6-Bettzimmern,  
5 Lager, Waschräume mit Duschen,  
2 Gasträume, gut ausgestattete Selbst-  
versorgerküche, Gasthaus gegenüber.

**Bahn:** Bludenz, Bus bis Bürserberg

**Aufstieg:** weiter mit Kleinbus oder  
1 Std. Fußweg

**Pkw:** von Brenz oder Innsbruck bis  
Abfahrt Brandnertal, über Bürserberg  
bis zur Tschengla direkt zur Hütte  
(Parkplatz)

**Rad (+++):** über Bürserberg 5 km  
zur Hütte

Die Hütte mit Spiel- und Grillplatz bietet  
auf weitem Wiesengelände Erlebnismög-  
lichkeiten wie Dolinen, Bäche, Tobel.  
Leichte und schwierige Wanderungen  
(Bürserschluft), Gipfeltouren auf  
Mondspitze und Schillerkopf von 1 bis  
4 Std. Länge sowie im Winter  
Pistenskillauf und Langlauf möglich.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 53 Schwarzenbergerhütte

Kat.I, 1380 m, Allgäuer Alpen.  
DAV-Sektion Illertissen.

**Bewirtschafter:** Albert Hanschek,  
D-87541 Hinterstein

**Bewirtschaftung:** Weihnachten bis  
Allerheiligen.

10 Zimmerlager, 34 Matratzenlager

**Bahn:** Sonthofen, Bus bis Hinterstein

**Pkw:** bis Hinterstein (Parkplatz)

**Rad (+):** bequem bis Giebelhaus

**Aufstieg:** 3 bis 4 Std von Hinterstein  
oder Busverkehr bis Giebelhaus,  
von dort 1 Std..

Die Hütte steht in einem Wiesengelände  
und hat im Hintergrund einen schönen  
Bergwald. Leichte Wanderungen zu  
verschiedenen Almen und Bergseen.  
Für trittsichere, schwindelfreie und  
ältere Schulkinder sind so schöne Gipfel  
wie der Große Daumen (3 bis 4 Std.)  
möglich.

Höhere Anforderungen stellt eine  
Ganztagestour für ältere Kinder und  
ausdauernde, bergerfahrene Geher:  
die Rundtour zum Nebelhorn mit Rück-  
weg über den Hindelanger Klettersteig.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 54 Straubinger Haus

Kat.II, 1600 m, Chiemgauer Alpen.  
DAV-Sektion Straubing.

**Bewirtschafter:** Winfried Moroder,  
Eggenalm 1a, A-6345 Kössen

Telefon Hütte: 0 53 75/64 29

Telefon Tal: 0 53 75/64 68

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis Anfang  
November und Weihnachtsferien,  
auch Mitte Februar bis Mitte März,  
allerdings ohne Übernachtung.  
20 Betten in Vierbettzimmern, 65 Lager  
in 2 Räumen, Jugendraum mit Teppich-  
boden. Haus für längere Aufenthalte  
geeignet. Gepäckbeförderung nach  
Absprache mit dem Hüttenwirt möglich.

**Bahn:** Ruhpolding.

Bus bis Reit im Winkl

**Pkw:** bis Reit im Winkl

**Aufstieg:** 2,5 bis 3 Std.;

Auffahrtmöglichkeit mit Gelände-  
fahrzeug (Telefon 0 86 40/84 25) zur  
Hindenburghütte, von dort 1,25 Std.

Die Hütte steht in gefahrlosem Alm-  
gelände. Wanderungen, leichte Gipfel-  
anstiege (Fellhorn 1765m, 0,5 Std.) und  
unschwierige Übergänge zur Steinplatte  
und zur Winkelmoosalm (4 Std.).  
Im Winter Langlaufmöglichkeit.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 55 Theodor-Karl-Holl-Haus

Kat. II, 1620 m, Totes Gebirge.

OeAV-Sektion Austria.

**Bewirtschafter:** Familie Hüttner,  
A-8982 Tauplitz, Alm 1

Telefon Hütte: 0 36 88/23 02

(Fax Durchwahl 4)

**Bewirtschaftung:** Anfang Juni bis  
Anfang Oktober.

Mitte November bis Mitte April.

56 Betten und 7 Matratzenlager,

Etagensuschen, Spielraum,

Gepäckstransport möglich.

**Bahn:** Bad Mitterndorf

**Bus:** Parkplatz Tauplitzalm

**Pkw:** 9 km Mautstraße bis zur Hütte

**Rad (+++):** bis zur Hütte

**Aufstieg:** Tauplitz bis zur Hütte ca. 2 Std.,

Bad Mitterndorf ca. 2,5 Std.,

Bergbahnen von Tauplitz aus

Die Hütte liegt auf einer Hochalm.

Speziell für Kinder bietet sie neben ver-  
schiedenen Spielen, Kinderbüchern und  
Bastelmöglichkeiten auch Tischtennis  
und einen Erlebnisspielplatz.

In der näheren Umgebung befinden sich  
6 Seen und Höhlen (Führungen).  
Mehr als 20 verschiedene Wandertouren  
bieten sich an, z.B. sind Lawenstein  
(1966 m), Schneiderkogel (1767 m)  
und Traweng (1984 m) in 1 – 2 Std.  
erreichbar.

**Eignung:** alle Altersstufen



### 56 Tölzer Hütte

Kat.I, 1825 m, Karwendel.

DAV-Sektion Bad Tölz.

**Bewirtschafter:** Joachim Dennerlein,

A-6221 Hinterriß, (während der

Nichtbewirtschaftung: Fichtestr.42,

D-90489 Nürnberg, Telefon: 09 11/55 11 77)

Telefon Hütte: 01 61/1 81 13 71 (Funk)

**Bewirtschaftung:** Mitte Mai bis

Mitte Oktober.

33 Zimmerlager, 48 Matratzenlager.

**Bahn:** Lenggries, 1 x täglich Bus bis

Hinterriß, Parkplatz Leckbach

**Pkw:** über Vorderriß bis zum Parkplatz

Leckbach (kurz hinter Weitgrießalm)

**Rad (+):** bis Parkplatz Leckbach

**Aufstieg:** 3 Std.

Die Hütte liegt in gefahrlosem Wiesen-  
gelände mit Bach, Kletterblöcken und  
Murmeltieren. Der Hausberg, der  
Schafreuter (2100 m), ist nur mit geübten  
Kindern in 1 bis 2 Std. zu erreichen.  
Man findet dort auch Kletterfelsen.  
Ein Bergsee und verschiedene Almen  
lassen sich ebenfalls von der Hütte aus  
erwandern. Kinder und Jugendliche bis  
14 Jahre in Begleitung der Eltern kön-  
nen im Lager kostenlos übernachten.  
Die Hütte ist an Wochenenden stärker  
frequentierte.

**Eignung:** ab 5 Jahre



## 57 Weidener Hütte

Kat. II, 1856 m, Tuxer Alpen.  
DAV-Sektion Weiden.

**Bewirtschafter:** Else Schröck,  
A-6133 Weerberg,  
(während der Nichtbewirtschaftung:  
Freundsberg 21, A-6130 Schwaz)  
Telefon Hütte: 0 52 24/6 85 29  
Telefon Tal: 0 52 42/6 37 11

**Bewirtschaftung:** ganzjährig,  
November geschlossen.

14 Zimmerlager, 35 Matratzenlager.  
Separater Aufenthaltsraum für Familien  
steht bei Schlechtwetter für Spiele  
zur Verfügung.  
Gepäcktransport möglich.

**Bahn:** Terfens-Weer, Bus bis Weerberg

**Aufstieg:** 4 bis 5 Std.

**Pkw:** über Weerberg nach Innerst,

**Aufstieg:** 2 Std.

**Rad (+++):** über Weer, Kolsassberg  
zur Hütte

Die Hütte steht in einem gefahrlosen  
Almgelände. Weitere Almen, Bäche und  
ein kleiner Tümpel sind auf bequemen  
Wanderwegen zu erreichen.

In 2 bis 3 Std. können verschiedene  
Gipfel (Hobar 2513 m, Halselspitze  
2579 m) erstiegen werden.

Kleinere Klettermöglichkeiten findet  
man am Hippold und am Wildofen.

**Eignung:** alle Altersstufen

## Was alle Hüttengäste wissen sollten

Alpenvereinsstützen sind in erster Linie  
Bergsteigerstützpunkte und keine  
Hotels. Gebaut wurden sie zur  
Erleichterung oder Ermöglichung von  
Bergtouren. Hütten im Gebirge sind  
nicht nur schwieriger zu bewirtschaften  
als ein Talgasthof, sie sind zudem viel  
aufwendiger zu er- und unterhalten.  
Jährlich müssen aus Mitgliederbeiträgen  
Millionen für die Erhaltung der Hütten  
ausgegeben werden. Daraus leiten sich  
Vorrechte und ermäßigte Gebühren für  
Mitglieder zurecht ab.  
Einige Hütten haben durch technische  
Erschließung ihres Umfeldes (Bau von  
Bergbahnen und Straßen) ihre Stütz-  
punktfunktion verloren. Die Hütten  
wurden deshalb in verschiedene  
Kategorien mit zum Teil abweichenden  
Hüttenordnungen eingeteilt.

### Hüttenordnung

Rechte und Pflichten der Hüttenbesu-  
cher regelt die für die jeweilige Hütten-  
kategorie gültige Hüttenordnung.  
Sie ist im vollen Wortlaut in der Hütte  
an gut sichtbarer Stelle angeschlagen  
oder dem Verzeichnis „Die Alpenver-  
einshütten“ zu entnehmen (siehe  
Anhang).

Das Wichtigste in gebotener Kürze:

- von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr (in Hütten  
der Kategorie II erst ab 23.00 Uhr)  
hat in der Hütte völlige Ruhe zu  
herrschen. Wer früher aufsteht, muß  
sich so verhalten, daß die Hüttenruhe  
nicht gestört wird;
- bei Platzmangel dürfen Sitzplätze in  
Gasträumen nicht im voraus belegt  
werden;
- Radios etc. dürfen in der Hütte und  
in Hüttennähe nicht betrieben  
werden;

- Rauchen ist nur in den dafür bezeich-  
neten Räumen gestattet;
- Hunde und andere Haustiere dürfen  
nicht mit in den Schlafraum und in  
die Küche genommen werden;
- Eigenen Abfall hat jeder Besucher mit  
nach Hause zu nehmen.

### Kategorie I

Hierunter fallen Schutzhütten im  
ursprünglichen Sinn; sie dienen als  
Stützpunkte für Bergsteiger und Berg-  
wanderer. Ihre Ausstattung ist schlicht  
und einfache Verköstigung die Regel.  
Viele liegen in extremer Lage (die höch-  
ste AV-Hütte, das Brandenburger Haus,  
steht auf 3272 m), die häufig besondere  
Probleme verursacht: Wassermangel,  
Transportschwierigkeiten, fehlender  
Strom etc. lassen eine ausreichende  
tägliche Wäsche oder gar Dusche, ein  
mehrgängiges Menü oder die gewohnte  
Elektrorasur nicht zu. Solche Hütten  
sind Stützpunkte in bergsteigerisch  
besonders bedeutsamen Gebieten und  
für Besucher nur in mehrstündigem  
Aufstieg zu erreichen.

Zu dieser Kategorie gehört immer noch  
die Mehrzahl der AV-Hütten.

### Kategorie II

Dazu gehören AV-Hütten in vielbesuch-  
ten Gebieten, die sich wegen der bes-  
seren Ausstattung und Verköstigung für  
mehrtägige Winter- und Sommeraufent-  
halte, zum Skilauf und Familienurlaub  
besonders eignen. Sie sind fast immer  
mit Seilbahn oder per Kfz erreichbar;  
einige mit kurzem Aufstieg unter einer  
Stunde Gehzeit.

### Kategorie III

Hier handelt es sich um mit Seilbahn  
oder Kfz erreichbare AV-Hütten, die  
vorwiegend für Tagesbesucher geeignet  
sind und nur wenige Übernachtungen

aufweisen. Sie haben keine bergsteigerische Bedeutung mehr, ihr gastronomischer Betrieb entspricht dem landesüblichen Angebot.

## Verpflegung auf Hütten

Die Hütten sind meist voll bewirtschaftet. Das Angebot der Speisen richtet sich nach der Möglichkeit der Bewirtschaftung (Transportprobleme, fehlender Strom etc.). Bergsteigeressen (ein einfaches warmes Gericht zu einem festgelegten mäßigen Preis), Bergsteigergetränk und Teewasser (heißes Wasser mit Tassen) werden nur an Mitglieder abgegeben. Auf Hütten der Kategorie I kann jeder eigene Vorräte verzehren, ausgenommen alkoholische Getränke; auf Hütten der Kategorie II dürfen dies nur Mitglieder.

## Nächtigung

Auf Hütten der Kategorie I gibt es nur Lager, in Häusern der Kategorien II und III daneben auch Zimmer und Betten. In Lagern sind Decken und Kissen vorhanden, die Benutzung von Leinenschlafsäcken (z.B. Hüttenschlafsack, bei DAV und OeAV erhältlich) ist vorgeschrieben. Bei Überfüllung der Hütte werden Notlager eingerichtet, d.h. es werden Matratzen zusätzlich in Lagern oder im Gasträum aufgelegt.

## Anspruch auf Schlafplätze

Mitglieder haben Vorrang vor Nichtmitgliedern. Auf Hütten der Kat. I erhalten Mitglieder nach Möglichkeit sofort ihre Schlafplätze, Nichtmitglieder müssen bis 19.00 Uhr warten. Aber abgewiesen wird auf hochgelegenen Hütten am Abend kein Besucher mehr.

## Voranmeldung

Eine Voranmeldung für Einzelwanderer ist nicht üblich. Hütten sind keine Hotels, die man „bucht“. Hochgebirgstouren lassen sich auch nicht allzu lange vorausplanen, da man das Wetter und die Möglichkeiten, ob die Tour „geht“, nicht über einen längeren Zeitraum hinweg vorhersagen kann. Familien und Gruppen, deren Teilnehmer AV-Mitglieder sind, wird bei längeren Aufenthalten jedoch zur Reservierung geraten. Eine Voranmeldung ist auf Hütten der Kat.I nur Mitgliedern möglich; der Hüttenwirt darf nur bis zur Hälfte der Schlafkapazität reservieren. Auf Hütten der Kat. II und III können sich auch Nichtmitglieder voranmelden, jedoch frühestens drei Monate vor Antritt der Reise.

## Gebühren

Diese sind auf den einzelnen Hütten verschieden. Aber es lohnt sich, Mitglied einer Alpenvereinssektion zu sein – besonders auch für Kinder.

**Mitglieder** zahlen für Matratzenlager folgende Höchstpreise: 85,- ATS/12,- DM (Kat.I), 120,- ATS/17,-DM (Kat.II) und 155,- ATS/22,- DM (Kat.III);

**Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr mit AV-Ausweis** sowie Gleichgestellte entrichten eine Sondergebühr in Höhe von 40,- ATS/6,- DM.

Die Preise für **Nichtmitglieder** jeden Alters – also auch für Kinder – übersteigen die o.g. Preise für Lager mindestens um 50% (Kat.I), um 30% (Kat.II) und um 10% (Kat.III). Bitte beachten Sie, daß auch Kinder von Mitgliedern einen eigenen AV-Ausweis benötigen.

Einen Umweltbeitrag (einschließlich Rettungsschilling) von 7,- ATS/1,- DM zahlen alle Gäste ab dem 15. Lebensjahr, die nicht in der Hütte übernachten.

## Wofür Ihnen Hüttenwirtin und Hüttenwirt dankbar sind

Wir haben für Sie Hütten ausgewählt, die darauf ausgerichtet sind, Familien aufzunehmen. Einerseits liegen diese Hütten, die meist über spezielle Kindereinrichtungen verfügen, für Unternehmungen mit der Familie günstig, wobei einige Hütten z. B. Bergferien-Hütten sogar ein eigenes Kinderprogramm anbieten.

Andererseits ist es diesen Hüttenfamilien und den Mitarbeitern ein persönliches Anliegen, für Ihr Wohl und das ihrer Kinder zu sorgen. Sollten sich irgendwelche Fragen oder Probleme für Sie ergeben, so wird Ihnen der Hüttenwirt gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. So kann er Ihnen mit verschiedensten Informationen dienen, z.B. wie Sie Ihre Kinder auch an Regentagen auf interessante Weise beschäftigen können.

Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran, Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen.

Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.

Trotz einer grundsätzlich familienfreundlichen Einstellung, denken Sie bitte auch daran, dass es nicht die Aufgabe des Hüttenpersonals sein kann, ihre Kinder zu beaufsichtigen. Gerade in turbulenten Zeiten, wie z.B. Essenszeiten, Lagerwechsel usw. ist Ihnen das Hüttenpersonal dafür dankbar, wenn Sie die Kinder an Ihrem Tisch beschäftigen. Auch im Freien

sollten Sie Ihre Kinder beim Spielen beaufsichtigen. Übrigens: Selbstspielen macht mehr Spaß und so können Sie die Zeit mit Ihren Kindern richtig ausnützen und mit ihnen gemeinsam eine andere Welt, die Bergwelt, entdecken.

## Auswahlkriterien und Planungshilfen

Bevor man mit Kindern in die Natur und in die Berge geht, ist es sinnvoll, sich über die Ziele und Möglichkeiten Gedanken zu machen, die solch eine Unternehmung bestimmen können und sollen. Die Wahl des Zielgebietes und des Hüttenstandortes kann sich nach vielen Gesichtspunkten richten. Die nachstehende Tabelle auf den Seiten 44 bis 47 ist als Entscheidungshilfe gedacht. Ausführliche Angaben können den Hüttenbeschreibungen entnommen werden.

## Alterstufeneignung

Jedes Zielgebiet und jeder Hüttenstandort sollte je nach seiner Eignung für ein bestimmtes Kindesalter gewählt werden. Körperliche Voraussetzungen, unterschiedliche Verhaltensweisen und Interessen der Kinder fordern hier eine sorgfältige Planung. Angemessene Tourenziele, die keine Langeweile aufkommen lassen, gute Erreichbarkeit, preisgünstige Verpflegung und Unterbringung, Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter und vieles mehr muß man altersstufengerecht bewerten.

**Fortsetzung auf Seite 48**

<b>Hüttenprofil</b> (Fortsetzung S. 46)		1 Almtaler Haus	2 Anhalter Hütte	3 Ascherhütte	4 Barmer Haus*	5 Berghelm Hirschbichl*	6 Blecksteinhaus	7 Bochumer Hütte	8 Coburger Hütte	9 Dr.-Steinwender-Hütte	10 Edelrautehütte	11 Edelweißhaus	12 Erfurter Hütte	13 E.T. Compton-Hütte	14 Fraganter Hütte	15 Franz-Senn-Hütte	16 Frassenhütte	17 Freiburger Hütte	18 Freschenhaus	19 Gepatschhaus	20 Gufferhütte	21 Hanauer Hütte	22 Haus Matschwitz	23 Heinr. Huefer-Hütte	24 Kaltenberghütte	25 Klagenfurterhütte	26 Lienzer Hütte	27 Loserhütte	28 Ludwigsburger Hütte	
Kategorie		II	I	I	II	II	II	I	I	I	II	II	II	I	I	I	I	II	I	II	I	I	II	I	II	I	I	II	I	
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre	X			X	X	X	X		X		0	X	X	X			X			X			X		X	X	X		
	5-9 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	ab 10 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0	X	X	X	X	X	0	
	Leichte Wanderungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Kleine Klettertouren	X	X			0	X		X				X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X			X	
	Schwierige Touren	X	X	X		X			X	X	>	X	X	X	X	X		X	0	X		X		X	X	X	X	X	X	
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm	714	2042	2256	1380	1150	1022	1432	1920	1750	1725	530	1834	1650	1810	2147	1725	1931	1846	1928	1475	1920	1500	1764	2089	1660	1977	1497	1935	
	Lager	51	80	40	16	12	24	48	80	28	64	24	60	14	44	100	32	100	45	50	62	127		130	40	38	58	51	35	
	Betten	20	10		21	27	18	22			20	26	17	6	42	80	22	40	25	40	8	17	32	18	30	24	37	35	8	
	Familienlager	X	X		X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	
	Nebenraum	X			X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	SV-Raum	X	X		X	X				X				X	X	X		X	X			X		X	X	X	X	X		
	Kinderportionen/-getränke	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X	X	X
	Gepäcktransport	X		X					X	X			X	X			X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Zufahrt PKW	X			X	X				X	X	X		X						X									X	
	Aufstieg:	leicht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X
länger													X	X		X			X	X	X			X	X					
Seilbahn/Gondelbahn			X					X					X			X							X							
Fahrradreise 1)	+			+		+	+++		+++	+	+	++		++	+++	++		+	+++	++						+++	++	+++	++	

Hüttenprofil (Fortsetzung)		Seite 46										Seite 47																			
		29 Madlener Haus	30 Meißner Haus	31 Millstätter Hütte	32 Muttekopfhütte	33 Naßfeldhaus	34 Naviser Hütte	35 Neue Bielefelder H.	36 Neue Bonner Hütte	37 Neue Fürther Hütte	38 Neue Heilbronner H.	39 Neue Müggelsee-Hütte	40 Oberlandhütte	41 Oberst-Klinke-Hütte	42 Potsdamer Hütte	43 Prieschulzhaus	44 Priener Hütte	45 Raskogelhütte	46 Ravensburger Hütte	47 Riesenhütte	48 Riffelseehütte	49 Rotwandhaus	50 Rudolfschütte	51 Schlamminger Hütte	52 Schwabenhaus*	53 Schwarzenberghütte	54 Straubinger Haus	55 Theod.-Karl-Holl-Haus	56 Tölzer Hütte	57 Weidener Hütte	
Kategorie		II	I	I	I	II	II	II	II	I	I	I	II	II	I	I	II	I	I	II	II	I	II	II	II	I	II	II	I	II	
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre		X	X	X	X	X		X			X	X			X	X	X	X		0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	5-9 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	ab 10 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Leichte Wanderungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Kleine Klettertouren	X	X		X	X				X			X		X	X		X			X	X	X		X				X	X	
	Schwierige Touren				X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		X		X	X	X			X			X			
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm	1986	1720	1880	1934	1560	1787	2150	1712	2201	2320	1543	1014	1486	2012	1420	1410	2124	1948	1345	2293	1765	2315	1830	1198	1380	1600	1620	1825	1856	
	Lager	52	60	10	48	80	45	22	8	44	80	54	35	100	32	120	85	60	80	30	45	80	53	7	5	34	65	7	48	35	
	Betten	29	9	6	22	40	31	36	29	33	26	23	34	36	18	52	55	35	20	12	12	20	200	6	34	10	20	56	33	14	
	Familienlager	X			X	X	X	X	X			X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X						X	
	Nebenraum		X		X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X			X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	
	SV-Raum			X	X					X	X					X	X	X	X		X		X		X			X			
	Kinderportionen/-getränke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X		X	
	Gepäcktransport		X		X		X		X	X	X	X			X	X	X	X	X		X		X	X			X	X	X	X	
	Zufahrt PKW	X				X			X			X	X											X	X			X			
Aufstieg:	leicht	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X			X	
	länger				X					X	X			X									X	X				X	X		
	Seilbahn/Gondelbahn				X			X										nur Winter		X	X	X	X	X	nur Winter			X			
	Fahrradreise 1)	+++	+++	+++	+++	+++			+++	++		++	+	+	+++	+		+++	++			+++		++	+++	+		+++	+	+++	

### Hüttenumfeld

Was macht Kindern in den Bergen besonders Spaß, was bietet die jeweilige Hüttenlandschaft diesbezüglich? Ein abwechslungsreiches Umfeld, in dem die Kinder ohne Gefahrenrisiko auch mal unbeaufsichtigt spielen können, ist vor allem bei kleinen Kindern sehr wichtig.

Gerade die ersten spielerischen Erfahrungen, die Kinder im Gebirge erleben, können die Einstellung zu späteren alpinen Aktivitäten nachhaltig prägen.

### Hüttenkenndaten

Hüttenkategorie, Lage der Hütte, Höhe, jahreszeitliche Eignung, Bewirtungszeitraum, Unterbringung, Verpflegung - die auch auf Kinder abgestimmt ist -, Aufenthalts- und Gasträume der Hütte und Hüttenpreise sind Punkte, die hier zusammengefaßt werden.

### Anreisemöglichkeiten

Der Natur zuliebe sollte eine umweltverträgliche Variante der Anreise ins Gebirge gewählt werden. Eine Anreise mit Bahn und Bus ist in vielen Fällen bis zum Talort möglich. Vielleicht ist eine Anreisekombination dieser Art etwas umständlicher oder teurer, dafür schon sie die Natur und ist auch für die Kinder ein Erlebnis. Bei der Anreise mit dem Pkw sollten die in den meisten Talorten oder an Ausgangspunkten angebotenen Parkplätze genutzt werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. „Wildes“ Parken ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Die **Fahrradreise** ist zu vielen Hüttenzielen möglich und bietet besonders mit älteren Kindern eine umweltfreundliche Alternative. Entsprechende Angaben befinden sich in den Hütten-texten.

Ein einfaches Kategoriensystem hilft, die Schwierigkeit der Fahrradzufahrt einzuschätzen:

(+) für die ganze Familie; kurze bis mittlere Strecke (max. 6 km), eher flach, kurze Stellen wechselndes Gelände, 1 - 1,5 Std;

(++) Familien mit Radfahrerfahrung; längere Strecke (bis 10 km), eher flach, streckenweise wechselndes Gelände, 1,5 bis 2,5 Std;

(+++ Familien mit Mountainbikeerfahrung; mittlere bis lange Strecken (über 15 km), steil und z.T. mit extremen Steigungen, 1 bis 4 Std..

### Gepäcktransport

Bei größeren Gepäckmengen besteht nach vorheriger Rücksprache mit den Wirtsleuten unter Umständen die Möglichkeit, diese per Gepäcktransport (Materialbahn etc.) auf die Hütte bringen zu lassen. Bitte denken Sie aber daran, daß Alpenvereinshöhlen keine Hotelbetriebe sind, so daß die Gepäckmenge darauf abgestimmt und reduziert sein sollte.

### An- und Abstieg

Die Zustiegszeiten zur Hütte sind bei Unternehmungen mit Kindern ein weiteres wichtiges Kriterium. Weglänge und -charakter sowie der landschaftliche Reiz sollten den Kindern angemessen sein.

### Telefonische Erreichbarkeit

In den Hütten-texten finden Sie immer die Ortsvorwahl und die Rufnummer, damit können Sie die Hütten im jeweiligen Land erreichen. Wenn Sie aus anderen Ländern eine Hütte anrufen wollen,

wählen Sie bitte die Ländervorwahl (für Österreich: 0043 und für Deutschland: 0049) und lassen Sie die 0 der jeweiligen Ortsvorwahl weg.

### Weiterführende Literatur zum Thema

Eine Fülle sanfter Naturspiele beschreibt **Mit Kindern die Natur erleben** von J.B. Cornell, 152 Seiten, Format 11 x 18,5 cm, (Verlag an der Ruhr, Mülheim 1979).

Spiele für die Hütte und deren Umgebung finden sich in **Spiele unterwegs für kleine und große Bergsteiger** von Ulrike Aldebert, 136 Seiten, Format 11 x 15 cm (Bergverlag Rudolf Rother, München 1990).

### Dewald/Mayr/Umbach „Mit Kindern ins Gebirge“

In der Reihe Bergsportpraxis ist ein reich bebildertes Standardwerk zum Bergsteigen mit Kindern in all' seinen Spielarten erschienen. 192 Seiten, 15 x 22 cm, Bruckmann-Verlag, München 1994 (ISBN 3-7654-2587-7).

**Mit Kindern und Jugendlichen im Gebirge**, dargestellt von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, enthält viele Spiele, wertvolle Anregungen zur Tourenplanung und Tips für gemeinsame Unternehmungen in den Bergen. 148 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart 1991 (ISBN 3-8134-0205-3).

**Rund um Alpenvereinshöhlen - Mit Kindern ins Gebirge** ist der Titel dieses Buches in der Reihe DJH-Wegweiser, herausgegeben von Klaus Umbach. Dieser Band widmet sich 10 AV-Hütten im Allgäu und im Lechtal; ausführlich werden Touren für Kinder, Erwachsene und Gruppen beschrieben

sowie die Hütten und ihr Umfeld vorgestellt. Ca. 120 Seiten, Format 11,5 x 20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart, 1994 (ISBN 3-8134-0300-9).

### Bergsteigen mit Kindern

Zwei Broschüren, einen Eltern- und einen Kinderteil, hat Ruedi Meier herausgegeben. Sie enthalten viele Tips und Bilder vor allem zu alpinechnischen Themen. Total 172 Seiten, Format 12 x 18 cm, Verlag des Schweizer Alpenclub, Chur 1995 (ISBN 3-85902-150-8).

### Ausrüstung

Nachstehende Artikel können Sie als Mitglied beziehen bei:

### Deutscher Alpenverein Service GmbH

Paul-Gerhardt-Allee 24  
D-81245 München  
Tel.: 089/829994-94  
Fax: 089/829994-14

### Barverkaufsstelle des DAV

Praterinsel 5  
80538 München  
Tel.: 089/21122427

### Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15  
A-6010 Innsbruck  
Tel.: 0512/59547-18  
Fax: 0512/575528  
e-mail: office@alpenverein.at

### Hüttenschlafsack

Leichter Baumwollschlafsack, der für die Benutzung von Lagern vorgeschrieben ist. Der Hüttenschlafsack kann auch bei den Hüttenwirten direkt gekauft werden.

„Die Alpenvereinshöhlen“ das Handbuch der 561 Hütten des Deutschen und Oesterreichischen



Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol mit Fotos, Skizzen und Bewirtschaftungszeiten, Ausstattung der Hütten, Hinweise auf Ausgangspunkte, Parkmöglichkeiten, Gipfelanstiege, Übergänge, ferner die Bewirtschafter, Adressen der Hütten und Telefonnummern usw.; 8. Auflage, 568 Seiten.  
Format 11,3x16,4 cm, mit Beilage einer mehrfarbigen Ostalpenkarte im Maßstab 1:500 000 mit Lage der Hütten.

### Alpenvereinskarten

im Maßstab 1:25 000 vom Allgäu bis zu den Niederen Tauern hat der Alpenverein herausgegeben.

Der Bergverlag Rudolf Rother gibt in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein die **Alpenvereinsführer** heraus. AV-Führer beschreiben die betreffenden Gebirgsgruppen umfassend. Jeder Band enthält sämtliche Routen und Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade sowie alle Hütten mit ihren Zustiegen. Darüberhinaus werden Täler und Orte vorgestellt sowie über Geologie, Fauna und Flora der jeweiligen Gebirgsgruppe informiert. Alpenvereinsführer können auch über den Buchhandel bezogen werden.

### Auskunft und Ausbildung

#### Alpine Auskunftsstellen

Hüttenöffnungszeiten, Anschriften, Wetterberichte, welche Führer und Karten es gibt, das alles sagt Ihnen die Alpine Auskunft.

**DAV:** telefonisch von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Donnerstag bis 18.00 Uhr); Freitag nur von 9.00 bis 12.00 Uhr.  
Tel. 089/29 49 40, Fax. 089/22 60 54  
e-mail: DAV-Auskunft@t-online.de  
schriftlich: Praterinsel 5, D-80538 München.

**OeAV:** telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Donnerstag bis 18.00 Uhr)  
Tel. 05 12/58 78 28-21, Fax 05 12/58 88 42  
e-mail: office@alpenverein.at  
schriftlich: Wilhelm-Greil-Straße 15, A-6010 Innsbruck

#### Die Alpenvereine im Internet:

DAV: www.alpenverein.de  
OeAV: www.alpenverein.at  
Dort finden Sie auch eine ausführliche Hütten Datenbank mit detaillierten Angaben zu allen Hütten der Alpenvereine und den Alpenvereins-Wetterdienst.

#### Die Alpenvereine unterhalten darüberhinaus einen speziellen **Wetterdienst für Bergsteiger.**

Tonbandansage:  
in Deutschland 089/29 50 70  
in Österreich 04 50/199 00 00-18 (Ostalpen).

Persönliche Wetterberatung von Mitte Februar bis Mitte Mai und von Mitte Juni bis Mitte September täglich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter:  
(00 43) 5 12/29 16 00.

Kurse und Freizeiten für Kinder und Jugendliche werden im zentralen **„Jugendkursprogramm“ des DAV** angeboten. Es erscheint im Oktober jeden Jahres mit aktuellen Angeboten aus allen Bereichen des Alpinismus. Programme können angefordert werden bei:

**Deutscher Alpenverein e.V.**  
**Familienarbeit, Von Kahr Str. 2 - 4**  
**D-80997 München**  
**Tel.: 089/1 40 03-0**  
**Fax: 089/1 40 03-12**  
**e-mail: alpenverein@t-online.de**

Der DAV-Summit-Club veranstaltet im Sommer ein Familiencamp auf der Rudolfshütte/Hohe Tauern. Das Angebot in den Monaten Juli/August richtet sich an Eltern mit Kindern und bietet nach Altersstufen differenzierte Erlebnismöglichkeiten.

Katalog beim:

**DAV Summit Club GmbH**  
**Bergsteigerschule des DAV**  
**Am Perlacher Forst 186**  
**81545 München**  
**Tel: 0 89/6 42 40-0**  
**Fax: 0 89/6 42 40-100**  
**e-mail: E-mail@DAV-Summit-Club.de**

Auch der **Oesterreichische Alpenverein** bietet spezielle Programme und Infrastrukturen für Familien an:

#### Bergferien:

Knapp 30 einwöchige Familienurlaube auf ausgesuchten Alpenvereinshöhlen mit Programm und Betreuung im Juli bis September (Sommerferien)

- Almtalerhaus
- Rudolfshütte
- Fragner Hütte
- Naviser Hütte
- Spot Obernberg
- Theodor-Karl-Holl-Haus
- Wismeyerhaus

#### Familiencamp:

Sommerzeltlager in Weißbach bei Lofer mit vielfältigem Abenteuerprogramm

#### Familientermine der Bergsteigerschule:

Einwöchige Bergurlaube mit professioneller Betreuung auf ausgewählten Stützpunkten (z.B. Heidelberger Hütte, Franz-Senn-Hütte, Rudolfshütte)

#### Videoband: „Familienarbeit im Oesterreichischen Alpenverein“

Ideensammlung zur Gestaltung von Familienfreizeiten in der Natur, mit Begleitheft



**Oesterreichischer Alpenverein**  
**Wilhelm-Greil-Straße 15**  
**A-6010 Innsbruck**  
**Tel.: 05 12/5 95 47-18**  
**Fax: 05 12/5 75 52 8**  
**e-mail: office@alpenverein.at**

Wer Fragen zum Bergsteigen mit Kindern hat, kann sich auch direkt an den DAV und an den OeAV wenden. Einschlägige Seminare für Leiter von Kinder- und Familiengruppen helfen beim Aufbau neuer Gruppen in den Sektionen.

### Jugendbildungsstätte Hindelang

Die Jugendbildungsstätte des DAV besteht aus einem teils denkmalgeschützten Gebäude in traumhafter sonniger Lage am Südrand von Hindelang im Oberallgäu. Durch die durchdachte Ausstattung, das reichhaltige Angebot und das hilfsbereite Personal verspricht das Haus insbesondere für Kinder- und Familiengruppen einen erlebnisreichen Aufenthalt.

#### Ausstattung des Hauses:

- Jugendtrakt mit 44 Betten in 2 bis 5-Bett-Zimmern
- Seminar- und Tagungstrakt mit 26 Betten in 2 Bett-Zimmern
- Selbstversorgereinheit mit separatem Eingang, 24 Lagern, einer Küche und zwei Aufenthaltsräumen
- Diverse Gruppen- und Fachräume
- Außenanlagen mit Volleyballplatz, Kletterwand, Hochseilgarten usw.

#### Aktivitäten:

- Wandern, Klettern, Kajakfahren
- Skifahren (Skibushaltestelle am Haus), Skitouren, Langlauf
- kulturelle und ökologische Exkursionen (Hammerschmiede, Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen usw.)



- Verleih von alpine-technischer und wassersportlicher Ausrüstung (Kletterausrüstung, Skitourenausrüstung, Kajaks, Schlauchboote, Mountainbikes, Schneeschuhe, usw.)
- Vermittlung von Referenten und Exkursionen

Nähere Informationen und frühzeitige Anmeldung für Gruppen:

### Jugendbildungsstätte des DAV „Haus Alpenhof“

Jochstraße 50, Postfach 1143  
D-87539 Hindelang  
Tel.: 083 24/93 01-0  
Fax: 083 24/93 01-11  
e-mail: Jubi.des.DAV@allgaeu.org  
Internet: www.allgaeu.org/jclav-hindelang

### Ferienwiese Weißbach

Jugend- und Familienzeltplatz des Alpenvereins in Weißbach bei Lofer, geöffnet von Ende Mai bis Mitte September

### Das Camp hat einiges zu bieten

- Zeltwiese für 80 Personen (nicht geeignet für Wohnmobile oder Wohnanhänger, keine Autos am Zeltplatz), Grillplätze, Freidusche
- Gebäude mit Terrasse und offenem Grillkamin, Aufenthaltsraum mit Kachelofen, Projektionseinrichtungen (Film, Video, Dia), Spiel- und Leseecke, Sanitäranlagen, Selbstversorgerküche, Geräteraum, Trockenraum.
- Sportplatz, Spielwiese und Kletterblöcke
- Verleihangebot zum Klettern, Paddeln, Raften, Mountainbiken, einige Zelte
- Kleinbus mit Bootsanhänger und Radanhänger für Transfers
- Parkplatz für PKW-Anreisende (sollten die Ausnahme sein!) 100m abseits vom Zeltplatz für ca. 20 PKW
- Versorgung: Geschäfte und Gasthäuser in Weißbach (1 km Entfernung),

frisches Brot und andere Lebensmittel werden jeden Morgen vom Kaufmann angeliefert, heißes Wasser zum Frühstück gibts kostenlos.

- Entsorgung: Getrennte Abfallbehälter für Glas, Plastik, Papier, Metall, Rest- und Sondermüll, Anschluß an regionale Kläranlage

### Weißbach-Indianer suchen das Abenteuer

- Klettern in mehreren Klettergärten und an den Felswänden der Loferer und Leoganger Steinberge
- Paddeln und Raften auf der Saalach, die unmittelbar am Camp vorbeifließt
- Streifzüge durch Wälder, weite Almen und wilde Schluchten (Seisenbergklamm und Vorderkaserklamm)
- Lamprechtshöhle oder Prax-Eishöhle hoch in den Bergen
- Ritt auf den Mountainbikes über steile Forstwege
- Baden im Naturbadegebiet Vorderkaser oder für ganz Mutige in der Saalach

### Wer kommt wie dorthin?

Eingeladen sind junge Mitglieder und Familien des Alpenvereins und befreundeter Organisationen sowie Schülergruppen. Wer mit der Bahn anreist, wird kostenlos vom Bahnhof Saalfelden abgeholt (Vor Anmeldung).

Buchungen und Auskünfte:

**Oesterreichischer Alpenverein – Bundesjugendführung**  
Wilhelm-Greil-Straße 15  
A-6010 Innsbruck  
Tel.: 05 12/595 47-13  
Fax: 05 12/57 55 28  
e-mail: office@alpenverein.at

Während der Öffnungszeit (Ende Mai – Ende September)  
OeAV - Ferienwiese  
A-5093 Weißbach  
Telefon und Fax 065 82/82 36.



## Werden Sie Mitglied im Alpenverein

Alpenvereinsmitglieder können durch ihren Jahresbeitrag und aktive Mitarbeit dazu beitragen, daß die umfangreichen Aufgaben in den Bereichen Bergsteigen, Hütten, Umweltschutz, Jugendarbeit, Kultur, Wissenschaft und Familienarbeit auch in Zukunft zu bewältigen sind. Zudem erschließen sich durch eine Mitgliedschaft Vergünstigungen, Serviceleistungen und Rechte, die einen angenehmen, sichereren und preiswerteren Gebirgsaufenthalt ermöglichen. Dazu zählen besonders:

- Umfassender Versicherungsschutz und Unfallfürsorge
- erheblich reduzierte Übernachtungsgebühren;
- Anspruch auf verbilligtes Teewasser, Bergsteigeressen und -getränk;
- Selbstversorgung
- bevorzugte Zuweisung der Schlafplätze;
- Bezug der Mitgliederzeitschrift;
- Teilnahmemöglichkeit an vielen anderen Ausbildungsveranstaltungen.
- Informationen über den Schutz von Natur und Umwelt in den Alpen
- Sicherheits-Informationen

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht in jeder Sektion gleich. Ein Mindestbeitrag wird jedoch nicht unterschritten. Bei Ehegatten wird die zweite Person zu einem ermäßigten Beitrag aufgenommen.

Auch Kinder brauchen unbedingt einen Ausweis; für sie gibt's besondere Beitragsvergünstigungen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Sektion nach dem Familienbeitrag, der beim Oesterreichischen Alpenverein sogar eine Gratis-Mitgliedschaft von unversorgten Kindern vorsieht.

Bei Interesse wenden Sie sich am besten an die ihrem Wohnort nächstgelegene Sektion Ihrer Wahl (Telefonbuch).

Beachten Sie bitte, daß Sie die Vergünstigungen auf Hütten nur dann beanspruchen können, wenn Sie und die Kinder ihren Ausweis auch auf der Hütte vorzeigen können! Er gehört also unbedingt mit in den Rucksack.

Eine Liste aller Alpenvereinssektionen und weitere Auskünfte gibt's bei:

### Deutscher Alpenverein

Von-Kahr-Straße 2-4,  
D-80997 München,  
Tel. 089/14 00 30 und Fax 14 03 11.  
e-mail: alpenverein@t-online.de  
www.alpenverein.de

### Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15  
A-6010 Innsbruck  
Tel. 05 12/5 95 47 und Fax 05 12/57 55 28  
e-mail: office@alpenverein.at  
www.alpenverein.at

Absender:

Name

Straße

Plz/Wohnort

Telefon/Fax

Diese AV-Hütten eignen  
sich ebenfalls für einen Aufenthalt  
mit Kindern:

Bitte  
freimachen

**Antwortkarte**

Deutscher Alpenverein

Von-Kahr-Straße 2 – 4

D-80997 München

Absender:

Name

Straße

Plz Wohnort

Telefon Fax

Diese AV-Hütten eignen  
sich ebenfalls für einen Aufenthalt  
mit Kindern:

Bitte  
freimachen

**Antwortkarte**

Oesterreichischer

Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15

A-6010 Innsbruck

## Sagen Sie uns Ihre Meinung:



Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsgehütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

**Ja, ich interessiere mich**

für eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein.

Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag und ein Sektionsverzeichnis, damit ich mir die für mich nächste Sektion aussuchen kann.

## Sagen Sie uns Ihre Meinung:



Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsgehütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

**Ja, ich interessiere mich**

für eine Mitgliedschaft im Oesterreichischen Alpenverein.

Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag.

AV & FAMILIE



■ Oesterreichischer Alpenverein  
 Wilhelm-Greil-Straße 15  
 A-6010 Innsbruck  
 Tel. 05 12/5 95 47

■ Deutscher Alpenverein e.V.  
 Von-Kahr-Straße 2-4  
 D-80997 München  
 Tel. (0 89) 1 40 03-0  
 Fax (089) 1 40 03 11  
 e-mail: alpenverein@t-online.de  
 www.alpenverein.de

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000426841

5 28

alpenverein.at  
 rein.at